



Geschichtsportal Werther

TSC Holiday Werther

Vereinszeitung Samba-Kick 1982

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen Deutschland“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode>



Tanzsportclub „Holiday“ Werther e.V.

FALSCH



RICHTIG



Bei der Partnerwahl steht Sympathie erst an zweiter Stelle. Auch wenn der links gezeigte Herr Ihnen gern in die Augen sieht, hat er nicht so viel davon, wie Sie denken!



„Lamba-Kick“

Ein Tanzsport - Magazin
des Tanzsportclubs Holiday Werther e.V.
.... nicht nur für Vereinsmitglieder!

Schlurfaam eines Wertheraner Tanzsportlers um 23.14 Uhr - mit Gattin - an die Theke!



..... aus dem Inhalt:

Seite	Inhalt (Bezeichnung)
2	Vorwort
3-10	Ein "Stückchen" Clubgeschichte
11	Mitgliederzahlen 1978 - 1982
12	Trimm-Tanz-Treff 25.4.1982 in Werther
13	Der Vereinsvorstand
14	Trainingszeiten/-plan
15	Veranstaltungskalender 1982
16-17	Ein Trainingsabend
18-19	Leistungskatalog Deutsches Tanzsportabzeichen
20	Teilnahme des Clubs an Breitensportturnieren
21	Mitgliedschaft in Fachverbänden
22	Die Tanzsporttrainerin
23	Der Haushaltsplan des Clubs
24-36	Aus Presse und Archiv
37-40	Humoriges
41	Sportangebote in Werther
42	Rätselhaftes
43	Gliederung des Tanzsportes nach Fachverbänden
44-45	10 Tänze erzählen ihre Geschichte
46	Merk-Würdiges
47	Wer bei uns so alles tanzt
48-52	Vereinssatzung
53-54	Beitragsordnung
55	Aufnahmeantrag
56	Das Vereinslokal

Vorwort

Liebe Tanzsportfreunde!

Tanzsport in Werther - ein Angebot für diejenigen, die "mal eben" einige Schritte auf dem Parkett machen wollen und viel lieber die Vereinsgeselligkeit nach dem Training suchen, aber auch für diejenigen, die den Leistungs- bzw. Turniertanzsport wollen und dabei auf das gemütliche Stündchen in der "Tanzerrunde" nicht verzichten. Den Grad der sportlichen Betätigung bestimmt jeder selbst. Dies wird im Tanzsportclub Holiday Werther in entsprechend eingeteilten Trainingsgruppen ermöglicht, in denen das Hobby Tanzsport vom Kind bis über das 50. Lebensjahr hinaus gepflegt werden kann.

Der Tanzsport gehörte bis Juni 1973 zu einer der wenigen Sportarten, die unmittelbar im Stadtgebiet Werther nicht ausgeübt wurde. Dieses "Sportdefizit" ist frühestens mit dem Zeitpunkt der Clubgründung am 9.6.1973, spätestens aber mit der Aufnahme des regelmäßigen Tanztrainings am 4.9.1973 behoben worden. Der Verein steckt heute nicht mehr in den "Kinderschuhen". Der Tanzsport hat in Werther durch die fachkundige Betreuung der Tanzsporttrainerin Inka Girke (Münster) Fortschritte gemacht; der Trainingsfleiß der Aktiven hält unverändert an.

Heute gehört der Tanzsportclub Holiday Werther zu den festen Bestandteilen des sportlichen Lebens in Werther. Für den Club ist Vereinsgemeinschaft nicht lediglich ein Begriff, sie wird dort praktiziert.

Diese Informationsschrift will dem Kenner der "Werther Tanzscene" vergangenes Vereinsgeschehen aufzeigen, dem Neuling aber gleichzeitig das tanzsportliche Angebot schmackhaft machen. Alle notwendigen Informationen sind in dieser Erstausgabe enthalten. Schon viele wollten nur 1, 2 oder 3 Tanzschritte im Wertheraner Club machen. Nach dem Kennenlernen des Trainings und der Vereinsgeselligkeit machten sie den großen Schritt: Sie wurden Mitglied.

Die Devise 1982: "Tanz Dich fit - mach bei uns mit!"

Willi Rose
1. Vorsitzender

H
O
L
I
D
A
Y
W
E
R
T
H
E
R
E
V.



Tanzsportclub Holiday Werther e.V.

Ein "Stückchen" Clubgeschichte

In Sportvereinen, die schon einige "Jährchen auf den Buckel" haben, fällt es mitunter schwer, die Geburtsstunde (oder -minute) exakt nachzuvollziehen, wenn nicht die Vereinschronik von Anfang an minutiös geführt worden ist. Diese Schwierigkeiten hat ein Verein, der erst 3 1/2 Jahre alt ist, noch nicht.

Wie fing es eigentlich an? Da kam so ein "Zugereister" von Beckum nach Werther und brachte die Vorstellung mit, in der Stadt am "Teuto" einen Tanzsportclub zu gründen. Am 18.5.1978 verhandelte Willi Rose mit dem Tanzstudio Neitzke (Gütersloh) und machte dort zunächst einmal wegen der sachkundigen Trainingsbetreuung alles klar. Der Vereinsname "TSC Holiday Werther" entstand bei einer gemütlichen Klöörunde in der Ziegelstraße. Der Einladung zur Gründungsversammlung am 9. Juni 1978 folgten 20 Tanzsportinteressenten. Um 20.50 Uhr wurde der Club - nach Verabschiedung der Satzung und Wahl der ersten Vereinsfunktionäre - geboren. Ursula Vogel wurde 2. Vorsitzende und gleichzeitig Pressewartin, Hans-Jürgen Michael wählte man zum Kassenwart und Ulrike Biermann zur Schriftführerin. Willi Rose wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Das alles geschah in der Gaststätte "Deutsches Haus", dem heutigen Vereinslokal des TSC Holiday Werther.

Eine Informations- und zugleich Mitgliederversammlung in der Gaststätte "Tannenkrug" am 26.6.1978 wurde von 73 Mitgliedern und Interessenten besucht. Hans-Wilhelm Grünkemeier nahm die Wahl zum Sport- und Turnierwart an, die am 9.6.1978 von der Gründungs-

versammlung bereits gewählten Funktionäre wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Und danach ging es eigentlich erst richtig los. "Volles Haus im Deutschen Haus" schrieb die Presse, nachdem am 23.3.1978 eine Werbe- und Informationsveranstaltung durchgeführt worden war. 150 Besucher kriegten "kein Rad mehr an die Erde"; sie erlebten die erste Öffentlichkeitsarbeit des jüngsten Vereinskinder. Gisela Kerchhoff vom Tanzstudio Neitzke und Frau Monika Neitzke machten mit den Teilnehmern gleich richtig "Tanzdampf". Jugend- und Seniorenpaare des Tanzstudios Neitzke demonstrierten ihr Können in Standard- und Lateintänzen.

Am 4.9.1978 fand das erste Vereinstanztraining mit 2 Trainingsgruppen statt. Aber schon an diesen Abend war auch die Nachfrage bei vielen Jugendlichen, die zunächst nur als interessierte Zuschauer gekommen waren, nach einer eigenen Trainingsgruppe so groß, daß innerhalb von 2 Wochen eine dritte Gruppe (Jugendtanzgruppe) gebildet werden konnte. Apropos Jugend: Schon am 10.11.1978 fand die erste JUGEND-DISCO im Deutschen Haus statt, zu der 165 Jugendliche erschienen. Der DISCO-

MUSIK-EXPRESS aus Bramsche war engagiert worden und die Verstärker liefen "volle Pulle". Ein gelungener Einstand. In der ersten Jugendversammlung am 19.12.1978 wählten 25 Jugendliche den Jugendwart (Gerhard Heitkämper) und den Jugendsprecher (Jörg Hampel).

Nach der 2. Mitgliederversammlung am 27.3.1979 führte der TSC Holiday Werther am 10.4.1979 gleich die nächste JUGEND-DISCO - diesmal mit dem DISCO-SOUND aus Borgholzhausen - durch, zu der 120 Jugendliche kamen. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Mitgliederzahl des Vereines auf 137 Personen (davon 43 Jugendliche) angewachsen (Stand zum 1.1.1979 = 126 Mitglieder).

Dann begann der tanzsportliche Ernst, denn einige Paare des Clubs wurden zu einem NTT-Turnier-Mannschaftskampf (NTT = Turnier für nicht-turniertanzende Paare) nach Lippstadt eingeladen. Bei der kurzen Trainingszeit war am 6.5.1979 mehr als ein letzter Platz nicht drin.

Zu einem GALA-Ball (Mai-Ball) wurde die Öffentlichkeit am 26.5.1979 in das Vereinslokal eingeladen. 120 Besucher erlebten ein nahezu

4-stündiges Programm (kein Wunder, daß der Bierhahn an der Theke im Vorraum nicht heiß lief und diese Veranstaltung insofern nicht den "feierlichen" Gepflogenheiten in Werther entsprach) mit Schautänzen des Tanzpaares Erika und Detlef Girke (die zum 1.1.79 die Trainingsarbeit im TSC übernommen hatten). Weiterhin fand die Wahl des Mr. Holiday statt, der ein "Midnight-Strip" für Herren folgte. Günther Neitzke moderierte hervorragend, und zum guten Gelingen des Abends trug die aus Beckum kommende Tanzkapelle "The Sharrons" bei.

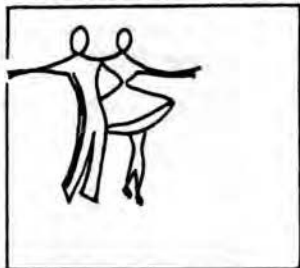


Bei einem weiteren NTT-Turnier am 6.10.79 bei der Residenz Münster belegte die Wertheraner Clubmannschaft bereits den 4. Platz. Am 29.10.1979 erwarben 25 Paare das Deutsche Tanzabzeichen (21 x Bronzeabzeichen, 4 x Gold-Abzeichen). Zweiter Höhepunkt 1979 (am 3.11.1979) war der "DÄMMERSCHOPPEN" im Haus Brincke, Borgholzhausen. Die BLOTENBERGAMSELN des MGV Liedertafel Werther waren als Gäste eingeladen, und kein Auge blieb trocken, als sie das Wertheraner Zeitgeschehen mit ihren Liedern aufs Korn nahmen. 124 Besucher konnten sich anschließend über das bzw. die Spanferkel mit Sauerkraut hermachen. Das Jahr 1979 endete mit einem clubinternen Qualifikationsturnier für die nächsten NTT-Clubkämpfe am 17.12.1979 unter der Turnierleitung von Detlef Girke.

In der Mitgliederversammlung am 14.3.1980 löste Günter Kaps die bisherige 2. Vorsitzende Ursula Vogel ab, und Margret Kronsbein wurde zur Pressewartin gewählt. Eine Clubmannschaft reiste nach Neubeckum, wo der TSC Rot-Gold Neubeckum ein NTT-Turnier veranstaltete. 34 Schlachtenbummler halfen stimmungsgewaltig und beifallfreudig mit, daß dort ein 3. Platz errungen werden konnte (Kommentar eines Neubeckumer Tanzsportkameraden: "Für Euch war das heute ein echtes Heimspiel!"). Die intensive Trainingsarbeit des Ehepaares Girke zeigte also schon Früchte.

Einer Familienwanderung zur Gaststätte "Hassenschiede" am 4.4.1980 folgte dann am 2.5.1980 der 2. MAI-BALL. Plätze waren im Deutschen Haus nicht mehr zu haben (160 Besucher). Hans-Wilhelm Grünkemeier als "Chef-Organisator" stand die Freude im Gesicht geschrieben. Voll des Lobes war auch die Presse am darauffolgenden Tag über diese

gelungene Veranstaltung. Da tanzten 9 anmutige Mädchen der Gruppe "Royal FASCINATION" eine einmalige Formation, und die "FLING ROCKN' ROLLERS" des Tanzstudios Neitzke wirbelten nach Takten von Bill Haley und Elvis Presley. Rockn' Roll-Damen dieser Gruppe flogen durch die Luft. Eine mutige Zuschauerin erklärte sich nach den



Tanzdarbietungen bereit, einen Überschlag mit Unterstützung von 2 ROCKN' ROLLERS zu machen. Der Applaus war ihr sicher. Erstaunlich trat auch eine "vereinseigene" Formationsgruppe, die wochenlang für diesen Auftritt trainiert hatte, auf ("HOLIDAY-RUMBA-FORMATION") Die Vorführung wurde ebenfalls mit viel Beifall bedacht. Danach zeigte die Tanzkapelle "The Sharrons" ihr musikalisches Können. Das letzte Paar soll um 5.45 Uhr zu Hause angekommen sein, weiß der Chronist abschließend zu berichten.

Doch..... es blieb nicht alles so rosig, wie es anfangs ausgesehen hatte. Die ersten Probleme ergaben sich bei der Jugendtanzgruppe, die sich langsam aber sicher auflöste. Und die Gründe hierfür lagen auf der Hand: Von den 43 Jugendlichen waren lediglich 36 Mädchen, und Tanzsport ist nun mal ein Paarsport. Außerdem waren zahlreiche Jugendliche der Auffassung, daß der TSC Holiday Werther über einen bestimmten Zeitraum Tanzkurse durchführt. Aber - der Tanzsportclub ist keine Tanzschule und will auch nach den Statuten der Dachverbände kein Konkurrenzunternehmen zu Tanzschulen sein. Die Abwanderung der Jugendlichen führte zu einem erheblichen Rückgang in der Mitgliederzahl (auf 83 Mitglieder "schrumpfte" die Tänzerfamilie zum 1.1.1980).

Vor rd. 1.500 Zuschauern trat die Vereinsformation "HOLIDAY-RUMBA-FORMATION" im Rahmen der Werbewoche der Werther Geschäfte auf dem Böckstiegel-Platz in Werther auf. Eine übrigens gute Idee der Werther Geschäfte, mit den örtlichen Vereinen Gemeinschaftsarbeit zu betreiben. Außerdem trat die Tanzgruppe "The Shadows" des Tanzstudios Neitzke auf. Eine Werbung für den Tanzsport. Das "Nervenflattern" und "Knieschlottern" der Vereinsformation war danach am Bierstand schnell vorbei.

Da man größere Zuschauerzahlen fast gewohnt war, konnte eine Clubmannschaft am 16.6.1980 getrost nach Gütersloh zum TC Royal fahren, denn dort fand ein weiteres NPT-Turnier statt. 600 Zuschauer erlebten dieses Turnier in der einmaligen Stadthalle im Rahmen



SAMBA

Die Samba ist ein ehemaliger brasilianischer Gesellschaftstanz. Typisch ist seine Musik im 2/4-Takt mit Synkopen.

eines Abschlußballes. Trotz einer soliden tänzerischen Leistung der Wertheraner Mannschaft kam man über einen vorletzten Turnierplatz nicht hinaus. Nicht ganz zufrieden fuhr die Tanztruppe zurück, denn nicht immer liegt es nur an der Leistung.

Rustikal, ländlich und urig wollte man feiern, und Gelegenheit hierzu bot sich Mitgliedern und Gästen am 27.9.80 auf der Deele des Vereinstanzpaares Annette und Günther Kaase. Dort fand eine große Tombola statt, nachdem dem Gastgeber ein quiekendes Präsent in Form eines Ferkels (frisch getauft mit dem Namen Mr. Holiday) überreicht worden war. Hans-Wilhelm Grünkemeier und Willi Rose versuchten sich als We-Lie-Mas (Wertheraner Liedermacher) und nahmen mit ihren Songs Aktuelles aus Werther und aus dem Club kritisch unter die Lupe. Die Tanzdamen hatten draußen ein kaltes Soffett hergerichtet, und jeder langte reichlich zu. Zum Abräumen der Deele am nächsten Morgen fand sich tatsächlich eine größere, wenn auch leicht verkaterete Schar ein.

Nach der 2. Abnahme des Deutschen Tanzabzeichens (mit 26 Paaren, davon 18x Silber-Abzeichen, 4x Bronze-Abzeichen und 4x Goldstar-Abzeichen) am 17.11.1980 und einem weiteren NTT-Turnier bei der Residenz Münster, wo sich die Clubmannschaft bravourös schlug und einen 2. Platz belegte, fand erstmals eine vorweihnachtliche Familienfeier (an der rd. 30 Kinder teilnahmen) im Vereinslokal statt. Süßigkeiten verteilte der Nikolaus (Willi Rose) an die Kinder, die Rute war ausschließlich für einzelne Erwachsene vorgesehen (14.12.1980).

Zum 1.1.1981 wies die Mitgliederstatistik einen Stand von 75 Mitgliedern auf. Dominierend war - und ist - die Vereinsgeselligkeit.

Nach dem Tanztraining begann stets das große Klönen - selten verließen die Clubler das Vereinslokal vor 24.00 Uhr (und das Gastwirtsheppaar Margret und Paul Rosendahl kann so manches Liedchen über die Tänzertruppe singen).

Nach einer Rosenmontagsfeier am 2.3.1981 und der Mitgliederversammlung (20.3.1981) erfolgte bereits am 30.3.1981 eine weitere Abnahme des Deutschen Tanzabzeichens (mit 2 "Silberlingen" und 10 "Goldstaren"). Die im Jahre 1980 vom Club angeschaffte vereins-eigene Musikanlage bewährte sich wiederum bestens. Auch das freie Training wurde intensiviert, seit dem Club der Trainingsraum in der Dreifach-Sporthalle zur Verfügung stand.

Nach einer gemeinsamen Osterwanderung zur Gaststätte "Weinhorst" im Ortsteil Häger am 17.4.1981 (34 Teilnehmer) ging es am 30.4.1981 wieder um tanzsportliche Ehren bei einem NTT-Turnier der Residenz Münster. Ein guter 3. Platz kam dabei heraus, der aber erst in der Lateinserie sichergestellt werden konnte.

**Wir haben
beschlossen,
einen
Tanzclub
zu gründen**



"Verdammter Mist! Beinahe hätt' ich doch wieder das Club-Training vergessen!"

Noch lange nach dem MAI-BALL am 23.5.1981 betrieben die Vorstandsmitglieder "Ursachenforschung" wegen der relativ geringen Besucherzahl (So Teilnehmer), obwohl auch einzelne vorangegangene Veranstaltungen ortsansässiger Vereine nicht so gut besucht worden waren. Vielleicht hat es auch an der Parallelveranstaltung der Heimatvereine in Häger (Deelenfest) gelegen. Am Programm hat es sicherlich nicht gelegen, denn das Tanzstudio bot eine Tanzshow "Tanzrevue durch das Jahrhundert" von Opas Zeiten bis zum Robotertanz (unter Einsatz einer Nebelmaschine). Die Veranstaltungsteilnehmer hatten reichlich Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen (Kapelle "The Sharrons"). So wurde diese Veranstaltung ausschließlich ein finanzieller Mißerfolg. Aller guten Dinge sind drei - heißt es, und es war auch der letzte Ball in dieser Form.

Nachzutragen bleibt an dieser Stelle ein Ereignis vom 14.2.1981.

Eine Clubmannschaft wurde erstmals für einen Auftritt von einem ortsansässigen Verein eingeladen (Landwirtschaftlicher Ortsverein Werther), und dort zeigte man einen Querschnitt aus dem Trainingsprogramm.

Am 12.6.1981 standen 6 TSC-Paare auf der großen Bühne auf dem Böckstiegel-Platz, um im Rahmen der Werbewoche Werther Geschichte ihr Können unter Beweis zu stellen. Rund 800 Zuschauer erlebten hautnah die 6 Tänze Cha Cha, Jive, Tango, Quickstep, Langsamer Walzer und Rumba und belohnten die Aufführung mit viel Applaus.

Wie in den Jahren 1979 und 1980 war der TSC Holiday Werther gemeinsam mit der Kegelsportgemeinschaft Werther und der Freiwilligen Feuerwehr Werther Ausrichter eines Ferienspieltages für die 6-13jährigen Wertheraner Kinder. An diesem Veranstaltungstag (29.7.81) waren insgesamt 189 Kinder zu betreuen, und zwar bei einer Morgenwanderung von der Ravensburg zum Hesselal (dort fanden Spiele statt und auf dem See konnten sich Paddel- und Ruderkünstler bewähren). Einer Einladung zu einem NTT-Turnier der TSA Coesfeld am 12.7.81



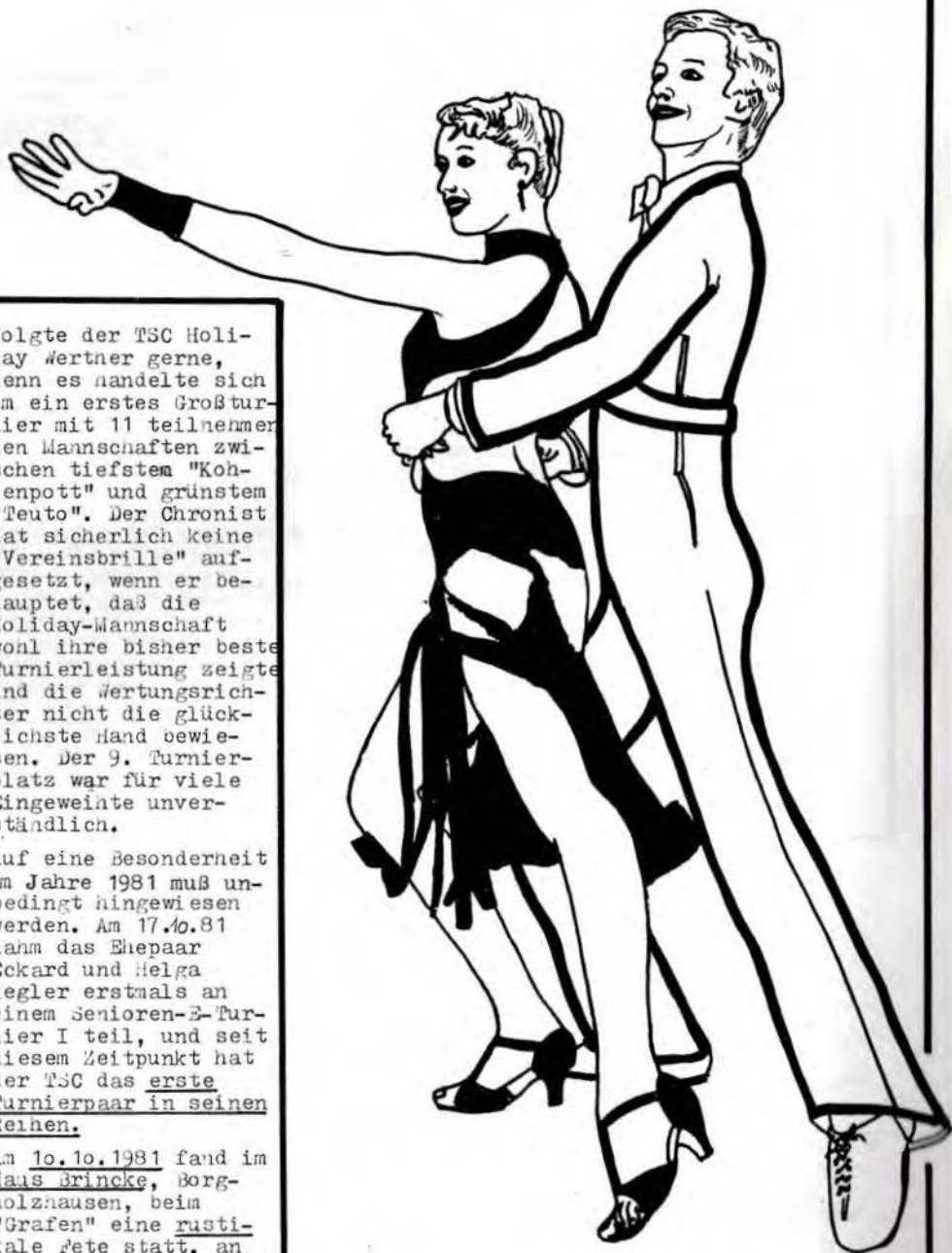
TANGO

Der Tango ist ein argentinischer Gesellschaftstanz im $\frac{3}{4}$ -Takt, der vor 70 Jahren nach Europa kam



SLOW FOX TROTT

Der Slowfoxtrott ist ein Standardtanz im Vierteltakt und Tempo 30, ein schwieriger Tanz.



folgte der TSC Holiday Wertner gerne, denn es handelte sich um ein erstes Großturnier mit 11 teilnehmenden Mannschaften zwischen tiefstem "Kohlenpott" und grünstem "Teuto". Der Chronist hat sicherlich keine "Vereinsbrille" aufgesetzt, wenn er behauptet, daß die Holiday-Mannschaft wohl ihre bisher beste Turnierleistung zeigte und die Wertungsrichter nicht die glücklichste Hand bewiesen. Der 9. Turnierplatz war für viele Eingeweihte unverstündlich.

Auf eine Besonderheit im Jahre 1981 muß unbedingt hingewiesen werden. Am 17.10.81 nahm das Ehepaar Eckard und Helga Kegler erstmals an einem Senioren-E-Turnier I teil, und seit diesem Zeitpunkt hat der TSC das erste Turnierpaar in seinen Reinen.

Am 10.10.1981 fand im Haus Brincke, Borgholzhausen, beim "Grafen" eine rustikale Fete statt, an der 75 Mitglieder und Gäste teilnahmen. 1. Vorsitzender Willi Rose monierte bei

seiner Begrüßung der Veranstaltungsteilnehmer die Tatsache einer mangelnden Terminabsprache zwischen einzelnen örtlichen Vereinen, zumal am gleichen Tage in Werther eine Sternwanderung von 5 örtlichen Verbänden stattfand, die relativ kurzfristig geplant war. Ein Lichtbildervortrag über das Vereinsleben 1979 - 1981 sowie eine Urkundenverleihung an Clubmitglieder für "Verdienstvolles" und humorvolle Lieder über einzelne Clubmitglieder von Willi Rose stellten das Rahmenprogramm an diesem Abend dar. Spät war es - oder besser wurde es -, als die letzten Heimkehrer die Wertheraner Stadtgrenze überschritten (es soll so gegen 05.30 Uhr gewesen sein!).

Am 30.11.1981 fand die 4. Abnahme des Deutschen Tanzabzeichens statt, die wiederum Hans-Wilhelm Grünkemeier in bewährter Manier organisiert hatte. 4 Silber-Abzeichen, 5 Gold-Abzeichen, 9 Goldstar-Abzeichen (und eine Goldstar-Wiederholung) wurden erworben.

Am 13.12.1981 kam dann der Nikolaus (Günter Kaps) zur vorweihnächtlichen Familienfeier in das Deutsche Haus, und 40 Kinder wurden für das "Bravsein 1981" mit je einem Stiefel voller Süßigkeiten belohnt. Das Engagement der Vereinstanzdamen, die für die Herstellung der Stiefel manche Stunde opferten, muß hervorgehoben werden. Corinna Seewöster spielte weihnachtliche Musik auf der Hammondorgel (wie auch schon im Jahr zuvor).

Zum 31.12.1981 lief der seit 3 1/2 Jahren zwischen dem ESC Holiday Werther und dem Tanzstudio Neitzke bestehende Trainervertrag ab. Seit dem 1.1.1982 betreut die Tanzsporttrainerin Erika Girke (Münster) eigenverantwortlich die gesamte Trainingsarbeit des Clubs. Viel Arbeit steht ihr noch bevor, doch der Trainingsfleiß der Holiday-Tänzer ist eine "sichere Bank", auf die man bauen kann.

Tanzneulinge hatten in der Vergangenheit erhebliche Schwierigkeiten, beim Tanztraining sofort "Fuß zu fassen." Und so entschloß sich der Vorstand am 1.10.81, zum 18.1.1982 eine neue Trainingsgruppe für Tanzpaare ohne Tanzerfahrung bzw. mit nur geringen Tanzkenntnissen zu bilden. Es war ein erfolgreicher Beginn: 17 neue Tanzpaare wurden Vereinsmitglieder. Und da auch das Interesse der 14-19jährigen Jugendlichen an einer neuen Trainingsgruppe groß war, wurde am 8.2.1982 mit dem regelmäßigen Jugendtanztraining begonnen (mit 18 Jugendlichen).

Am 30.1.1982 traten mehrere Clubtanzpaare beim Winterfest des Männergesangsvereins Liederwald Theenhausen-Suttorf auf und zeigten dort 3 Standard- und 3 lateinamerikanische Tänze. Der Club fand ein sehr beifallfreudiges Publikum vor.

An dieser Stelle beendet der Chronist den Rückblick. 3 1/2 Jahre Vereinsgeschichte auf einigen Seiten - für manche reichlich viel, für andere immer noch zu wenig. Viele kleine Begebenheiten wären noch erwähnenswert, würden aber den Rahmen einer Vereinschronik sprengen.

Ein Dankeschön sagt der Chronist denen, die sich um die Fortentwicklung der Vereinsgemeinschaft bemüht haben, den ehrenamtlich Tätigen, die seit der Geburtsstunde des Clubs und in der Folgezeit die "Vereinsverwaltung" (Geschäftsführung, Veranstaltungsorganisation, Haushaltsführung, Öffentlichkeitsarbeit usw.) engagiert wahrgenommen haben.

Vieles bleibt in der Tat im Tanzsportclub noch zu tun - die ersten 3 1/2 Jahre sind ein Anfang. Aus den Erfahrungen vergangener Jahre sind Schlußfolgerungen zu ziehen, manche Probleme sind noch zu lösen.

Dieses "Stück" Vereinsgeschichte will nur ein Rückblick sowohl auf Positives als auch Negatives sein - mehr nicht.

Tanzsport in Werther - für Menschen, die gerne tanzen und auf Geselligkeit nicht verzichten möchten oder können!

Darum: Wenn Sie mal abends einen Bummel durch Werther machen und für den Abend noch nichts Bestimmtes vorhaben, dann schauen Sie doch einfach mal "auf einen Sprung" bei uns (Deutsches Haus) hinein. Und vielleicht.....!

Sie sollten es sich doch einmal überlegen!
Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Vorstandsmitglieder oder an Bekannte, die bereits in unseren Trainingsgruppen aktiv tanzen.

Meisterschafts-Termine 1982

TANZ

Deutsche Meisterschaft A-Standard: Tanzclub Eckernförde, 20. 3.

Deutsche Jugendmeisterschaft Latein: Schwarz-Weiß-Club Pforzheim, 20. 3.

Deutsche Meisterschaft Senioren A: TSC Bad Kreuznach, 20. 3.

Deutsche Meisterschaft S-Latein: TTC Gelb-Weiß Hannover, 27. 3.

Deutsche Meisterschaft Kombinationen: Rättinger TSC Rot-Weiß, 8. 5.

Deutsche Meisterschaft Formationen: Grün-Gold-Club Bremen, 9. 10.

Hoffnungslauf Sen.-S: TSC Neuss, 10. 10.

Deutsche Jugendmeisterschaft Standard: TC Blau-Gold Solingen, 16. 10.

Deutsche Meisterschaft A-Latein: TSC Maingold-Casino Offenbach, 16. 10.

Deutsche Meisterschaft Senioren S: Grün-Gold Casino Wuppertal, 23. 10.

Hoffnungslauf S-Standard: Prinzipal Münster, 24. 10.

Länderkampf Standard und Latein: (geplant Deutschland-Japan-Dänemark-England). ATC Schwarz-Gelb Stuttgart, 30. 10.

Deutsche Meisterschaft S-Standard: TSC Schwarz-Gelb Aachen, 6. 11.

Europameisterschaft Latein: Die Residenz in der TG Münster, 27. 11.

Weltmeisterschaft Formationen: TC Blau Silber Duisburg 4. 12.

*"In meiner Freizeit treibe ich sonst nur Leichtathletik
gnädige Frau."*



SPORTABZEICHEN

Abnahmetermine:

Training und Sportabzeichen-Abnahme in Werther:

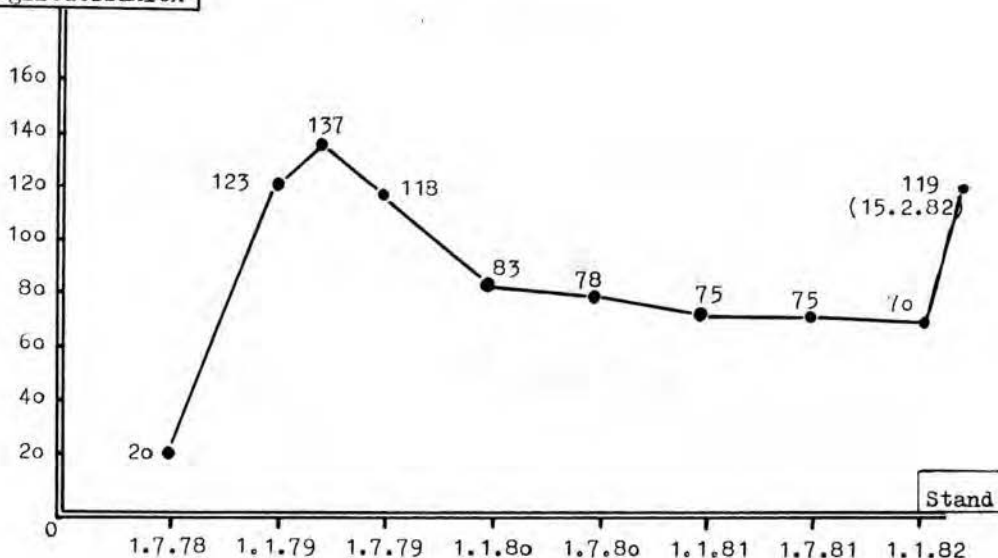
Leichtathletik: Jeden Dienstag ab 18.00 Uhr
Sportplatz Teutoburger-Wald-Weg

Schwimmen: Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat
von 8-9.00 Uhr im Freibad Werther

Entwicklung der Mitgliederzahlen

1978 - 1982

Mitgliederzahlen



Stand

Ursache des Aufschwunges in der Vereinsmitgliederzahl ist die Bildung von 2 neuen Trainingsgruppen:

- der bisherige Gesellschaftstanzkreis I wurde in den Tanzkreis II "überführt", die freigewordene Trainingszeit einer neuen Trainingsgruppe für Tanzanfänger bzw. für Tanzpaare mit nur geringen Tanzkenntnissen zur Verfügung gestellt (ab 18.1.1982),
- die vorübergehend eingestellte Jugendarbeit wurde ab 8.2.1982 durch die Bildung einer neuen Jugendtanzgruppe "ins Leben gerufen".

Doch - diese zahlenmäßig positive Entwicklung ist kein Anlaß zur Euphorie. Denn wie schwer es ist, insbesondere unsere Tanzjugend "zur Stange zu halten", beweist die Vergangenheit. Aber man darf Zielvorstellungen haben - nein, besser: man muß sie haben, und nicht quartalsmäßig ausgerichtet, sondern mit Blick in die weitere Zukunft.

Die Jugendarbeit kann ein Aushängeschild des Vereines sein, sie muß es nicht. Und da kann es nicht nur Standard- und Lateintanztraining geben; ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm (mit Disco-Tänzen, Formationseinübungen) wirkt oft Wunder. Doch nicht nur dem Nachwuchs eine Chance! Jedem die Möglichkeit zu bieten, Spaß am Tanzen zu bekommen, zu haben und auch zu behalten, ist ein mitunter schwieriges Unterfangen. Daher kann alles, was man unternimmt (auch an neuen Wegen zu gehen), schlichtweg nur ein stetiger Versuch sein.

Nach der Party sagte die Ehefrau zu ihrem Mann:
 »Du hast wieder einen Haufen Blödsinn
 geredet! Hoffentlich hat niemand
 gemerkt, daß Du nicht betrunken warst!«

12

Große Beteiligung

TRIMM-TANZ-TREFF

WERTHER



25.4.82

**VERANSTALTUNGSORT :**

Gaststätte "Deutsches Haus"
4806 Werther, Ravensberger Straße

VERANSTALTUNGSDAUER :

14.00 - 17.00 Uhr

VORANMELDUNGEN :

bis zum 15. April 1982 beim Sport- und
Turnierwart Hans-W. Grünkemeier,
4806 Werther, Wilhelmstr. 11 (Tel. 05203/4939)

TEILNEHMERGEBÜHREN :

Erwachsene = 5,00 DM
Jugendliche = 3,00 DM

BEDINGUNGEN :

Teilnahmeberechtigung: Nicht teilnehmen können:
Professionals.

Jeder kann mitmachen! Nur die Ausdauer zählt.
Besondere tänzerische Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Tänze:

„Tanz für jedermann“ wird durchgeführt in insgesamt
6 Tänzen:

- 1 Foxtrott (Quickstep)
- 1 Wiener Walzer
- 1 **Boggis** (Jive)
- 3 Tänze freie Wahl durch den Veranstalter

Die drei übrigen Tänze können die Veranstalter frei
wählen, wobei Wünsche der Teilnehmer berücksichtigt
werden sollten. Ein gleicher Tanz darf auch zweimal
gespielt werden. Entscheidend ist die Dauerleistung,
daher müssen die angegebenen Zeiten unbedingt
eingehalten werden.

Dauer der Tänze: Wiener Walzer und Jive = 1,5 Minuten;
alle anderen Tänze = 2,0 Minuten.

Hauptzweck der Veranstaltungen soll es sein, möglichst
viele Teilnehmer für den Tanzsport zu interessieren
und zum regelmäßigen Mitmachen in den Übungsstunden
von Tanzsportvereinen bzw. -abteilungen zu gewinnen.

Leistungsnachweis:

Jeder Teilnehmer soll sich, einzeln oder im Paar, auf
seine Weise zur Musik rhythmisch bewegen. Die geforderte
Leistung ist erbracht, wenn die Paare bzw. Tänzer die von
ihnen geforderten Tänze hintereinander absolvieren. Nach
jedem Tanz ist lediglich eine Pause zum gegebenenfalls
gewünschten Partnerwechsel einzuschließen. Jedem
Teilnehmer sollte ein ausreichend bemessener Anteil an der
Tanzfläche zur Verfügung stehen. Wer die Tanzfläche vor dem
Ende des Programms seiner Klasse verläßt, hat die Leistung
nicht erbracht.

Bewertung:

Es ist lediglich zu überwachen, daß die Teilnehmer
auch das vollständige Programm durchhalten. Hierzu können
alle aktiven Turnierpaare eingesetzt werden, die sich darüber
hinaus bereithalten sollten, um gegebenenfalls als Partner für
einzelne Teilnehmer zur Verfügung zu stehen.

Kleidung: Es bestehen keinerlei Bekleidungs-
vorschriften.

Vereinsvorstand

Idealist
sein heißt:
Kraft haben
für andere

Friedrich Freiherr von Hardenberg, genannt Novalis
(1772-1801)

Funktion	Name, Vorname	Anschrift	Tel.	in "Amt und Würden" seit
1. Vorsitzender	Rose, Willi	4806 Werther Ziegelstr. 18	4449	9.6.1978
2. Vorsitzender	Kaps, Günter	4806 Werther Kerkenbrock 37	3180	14.3.1980
Schriftführer (zugleich Pressewart)	Kronsbein, Margret	4806 Werther Neue Straße 16	4363	14.3.1980/ 26.3.1982
Kassenwart	Michael, Hans-Jürgen	4806 Werther Schwarzbachtal 53	1463	9.6.1978
Sport- und Turnierwart	Grünkemeier, Hans-Wilhelm	4806 Werther Wilhelmstr. 11	4939	28.6.1978
Sprecher der Gesellschafts- tanzkreise				<i>Wahl am 26.3.1982</i>
I				
II	Steinke, Werner	4804 Versmold Am Sportplatz 13	05423/ 8337	14.3.1980
III	Seewöster, Günter	4803 Steinhagen Am Jakobsberg 3	05204/ 3716	27.3.1979
Jugendwart				<i>Wahl am 26.3.1982</i>
seit der Vereinsgründung (9.6.1978) sind aus dem Vorstand ausgeschieden:				
Ursula Härtel (2. Vorsitzende und Pressewartin) am 14.3.1980				
Ulrike Biermann (Schriftführerin) am 26.3.1982				
Gerd Heitkämper (Jugendwart) am 14.3.1980				
Thomas Barth (Jugendwart) am 31.12.1981				

TRAININGSZEITEN

TSC HOLIDAY

VEREINSLOKAL

Gaststätte "Deutsches Haus"
Ravensberger Straße
4806 Werther
Tel. 05203/3071

TRAININGSTAG

Montag

ZEITEN / GRUPPEN

18.45 - 19.30 Uhr

Jugendtanzgruppe (für 11-18Jährige)

19.30 - 20.30 Uhr

Gesellschaftskreis I
für Tanzpaare ohne Tanzerfahrung oder
mit nur geringen Tanzkenntnissen

20.30 - 21.30 Uhr

Gesellschaftskreis II
für Tanzabzeicheninhaber

21.30 - 22.30 Uhr

Gesellschaftskreis III
für Tanzabzeicheninhaber

FREIES TRAINING

ORT

Trainingsraum in der Dreifach-Sport-
halle, Weststr. 8, 4806 Werther
(Tel. 05203/4041)

ZEITEN

montags und freitags 19.00 - 22.00 Uhr
(nach Absprache mit dem TV Werther)
dienstags/mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr
donnerstags 20.00 - 22.00 Uhr

Der Sportwart bittet
um Aufmerksamkeit

VERANSTALTUNGSKALENDER

1982

Datum	Beginn (Uhr)	Bezeichnung der Veranstaltung	Treffpunkt/ Zeitraum
26.3.82	19.00 20.00	Jugendversammlung Mitgliederversammlung	Deutsches Haus Deutsches Haus
9.4.82	14.00	Familien-Osterwanderung ins Grüne (Zielort wird noch bekanntgegeben)	Deutsches Haus
25.4.82	14.00	TRIMM - TANZ - TREFF '82 (Erwerb der Trimm-Dich-Medaille "Tanzen") von 14.00 - 17.00 Uhr (mit Voran- meldung der Teilnehmer)	Deutsches Haus
30.4.82		Teilnahme einer Clubmannschaft an einem Breitensportturnier des TSC "Die Residenz" in Münster	wird noch be- kanntgegeben
13.6.82	8.00	Teilnahme des Clubs an einem <u>Volks- wandertag</u> der Kyffhäuser-Kamerad- schaft Werther	Schützenheim Werther
25.6.- 28.6.82		<u>B L O T E N B E R G F E S T</u> (Veranstalter: MGV "Liedertafel" Werther)	
Juni/ Juli		<u>Familiennachmittag</u> des Clubs auf dem Sportplatz Meyerfeld zum Er- werb des <u>Deutschen Sportabzeichens</u> (Termin wird bekanntgegeben)	Sportplatzanla- ge Meyerfeld
20.8.- 23.8.82		<u>S C H Ü T Z E N F E S T</u> (Schützenverein Werther)	
25.9.82	20.00	<u>FETE RUSTIKAL</u> (Herbstfest des TSC) Ort wird noch bekanntgegeben	
25.10.82	19.30	Abnahme des <u>Deutschen Tanzsportab- zeichens</u>	Deutsches Haus
29.11.82	20.00	Abnahme des <u>Deutschen Tanzabzeichens</u>	Deutsches Haus
5.12.82	15.00	<u>Vorweihnachtliche Familienfeier</u>	Deutsches Haus
		Achten Sie bitte auf Veranstaltungshinweise und Veröffentlichungen in den Tageszeitungen!	



Ein Trainingsabend

"Was hamwa denn heute für'n Tach?" - "Aber Georg, Du weißt doch, Montag - heut abend ist wieder Training!" - "Wirds wieder so spät wies letzte mal?" - "Nee, nee, heute nur ein Alster, aber wenn ich mich nicht irre, hatte vorgestern Sieglinde Geburtstag, und die tut bestimmt einen aus. Wird wohl nichts mit dem frühen Nachhause!"

Stunden später (21.20 Uhr)

Georg und Annegret sind im Vereinslokal angekommen. "Hallo, Ihr zwei, seid Ihr fit für'n Tango?" - "Ha, ein Bier wär mich jetzt eigentlich lieber, aber nun ja...!"

Die Tür zum Tanzsaal öffnet sich, eine Trainingsgruppe kommt mit großem "Hallo", "Jetzt könnt Ihr mal schwitzen" und "Erika haut ganz schön ran heute" heraus. Händeschütteln, Schulterklopfen, dann hinein in den Saal.

"Wir tanzen zum Aufwärmen Samba, Cha Cha und Rumba!" Trainerin Erika legt die Platte auf. "Annegret, steh wir in Tanzrichtung?" - "Aber Georg, Du stellst Fragen. Denk heute mal an Deine Schritte beim Bota Rogos!" - "Ham wir das denn schon gelernt?" Und schon geht es los. Die Tanzmasse - sprich 12 Tanzpaare - gerät in Bewegung, einige scheren schon aus, überholen, nie und da ein "Hakler". Trainerin Erika schaut beim Aufwärmen kommentarlos zu, registriert Schrittfehler, begibt sich zu einem Paar, das Schrittschwierigkeiten hat. "Denkt bitte bei der Rumba an die Hüftbewegung, aber nicht so extrem!" Rumba - welch wunderschöner Tanz! "Den Tanz hätten se ruhig in Südamerika lassen können, und da soll er noch sogar Liebestanz heißen", sagt Georg, kleine Schweißperlen stehen auf der Stirn. Annegret tanzt einwandfrei, Trainerin Erika hat diesmal an der Fußtechnik nichts auszusetzen. "So, heute wollen wir auf die Fußtechnik, die Körperhaltung, das Heben und Senken beim Langsamen Walzer eingehen. Hier werden viel zu viele Fehler gemacht. Oftmals wird der Ferseneinsatz vergessen. Ich tanze diese Schritte mal vor - ach, komm doch mal, Georg, denn paarweise läßt sich das besser erklären!" Georg tanzt mit Trainerin und murmelt dabei so etwas wie "Muß das sein". Aber er schafft's. Heben, Senken, Ferse, Ballen, Kopfhaltung der Dame, Schulterlinie. "Wir tanzen diese Schrittfolge zunächst ohne Musik und 1,2,3,4!" - Georg bekommt bei der Linksdrehung einen Rippenstoß. "Mensch, Georg" sagt Herbert, "ich hab dich gar nicht gesehen!" - "Schon gut, ich leb ja noch" lächelt Georg. "Man paß endlich hier auf, sonst wird das heut abend wieder nichts!" weist ihn Annegret zurecht. Noch dreimal wird musiklos getanzt, und die Trainerin korrigiert, läßt ein einzelnes Paar vortanzen, korrigiert wieder. Dann das ganze mit Musik. Seine Frau hat Tränen in den Augen, denn Georg hat den Langsamen Walzer mit dem linken Fuß begonnen. Volltreffer auf den "großen Onkel". Danach gehts einigermaßen. Blick auf die Uhr: 22.15 Uhr. "Das nächste mal werden wir Basic-Training machen und auf den Slow Fox eingehen", sagt Trainerin Erika. Zum Ausklang Quickstep und Tango. Georg und Annegret kriegen beim Quick die Kurve nicht, reampeln ein anderes Paar, fangen neu an. Der Tango haut bei beiden überhaupt nicht hin, aber "Morgen ist auch noch ein Tag"! Dann ist die Trainingsstunde vorbei. Georg und Annegret ziehen sich die Tanzschuhe aus. "Trinkt Ihr nochn Bier mit?"

fragt Heidemarie. "Na klar, wer arbeitet, soll wenigstens gut trinken", antwortet Georg. Sie unterhalten sich noch wenige Minuten im Tanzsaal, vernennen aber aus dem Gastzimmer schon Jubel, laute Zurufe und das Wort "Samba Kick". "Komm, laß uns schnell rübergehen!" mahnt Annegret, "Sieglinde hatte bestimmt Geburtstag!" Sie kommen gerade zum richtigen Zeitpunkt, denn die Apfelkörner bewegen sich schon in Mundrichtung. Ist doch klar, daß beide dabei sind. Blick auf die Uhr: 22.50 Uhr. "Wird wohl nichts mit dem Nachhausegehen um elf, Georg?" - "Ist mir auch egal, Hauptsache, gemütlich!" entgegnet Georg zufrieden. Um o.20 Uhr sind beide zu Hause. 12,80 DM haben sie bezahlt. Georg murmelt noch im Halbschlaf: "Nächste Woche gehn wir bestimmt etwas eher, aber schön wars doch!"

+++ +++ +++

Anmerkung: Die Namen (mit Ausnahme der der Trainerin) sind frei erfunden. Die Begebenheiten sind echt. An jedem Trainingsabend passiert das Geschilderte.

+++ +++ +++





im Deutschen Sportbund (DSB)

Deutscher Tanzsportverband e.V.



DEUTSCHES TANZSPORTABZEICHEN

Leistungskatalog

Langsamer Walzer:

- Rechtskreisel, unterdreht
- 4-6 Linksdrehung
- Linksdrehung
- Wischer
- Chassee aus PP
- 1-3 Rechtsdrehung
- Außenseitlicher Wechsel
- Rechtskreisel mit 4-6 der Linksdrehung
- Wischer
- Chassee aus PP (auch als Eckenverbindung)
- Zögerwechsel
- Chassee nach rechts
- Außenseitlicher Wechsel (1. Schritt a. P.) (auch als Eckenverbindung)
- 1-3 Rechtsdrehung
- Offener Impetus
- Flechte aus PP oder Chassee aus PP
- Rechtskreisel unterdreht mit 4-6 Linksdrehung
- Offener Telemark
- Chassee aus PP

Tango:

- A) 2 Gehschritte (LF, RF)
 - Link
 - Geschlossene Promenade
- B) 1 Gehschritt (LF)
 - Wiegenschrittdrehung
- C) 2 Gehschritte (LF, RF) nach links gekurvt
 - Außenseitliche Linksdrehung mit geschlossenem Ende
- D) Viererschritt (auch mit extra S als Abschluß)
 - Offene Promenade
 - Außenseitliche Kehre
 - Schritte 2-4 der Geschlossenen Promenade oder Promenaden Link
- E) 2 Gehschritte (LF, RF) nach links gekurvt
 - 1-2 Außenseitliche Linksdrehung
 - Außenseitliche Kehre nach links gedreht
 - Promenaden Link
 - Link
 - Rechtsspiraldrehung
 - Geschlossene Promenade

Wiener Walzer:

- A) Rechtsdrehungen
- B) Rechtsdrehungen
 - Übergang
 - Linksdrehungen
 - Übergang



Slowfoxtrott:

- A) Federschritt
 - Linksdrehung
 - Dreierschritt
 - 1-3 Rechtsdrehung
 - Geschlossener Impetus
- B) 4 Schritte der Linken Welle
 - Flechte
 - Dreierschritt
 - Rechtsflechte
- C) Offener Telemark
 - Offene Rechtsdrehung
 - Außenseitlicher Rechtskreisel
 - Rechtsflechte *
- D) Federschritt
 - Offener Telemark
 - Gekurvter Federschritt
 - Offener Impetus
 - Flechte aus PP

Quickstep:

- A) Vierteldrehung mit Chassee
 - Kreuzschritt vorwärts
- B) Rechtskreisel
 - Chassee
 - (kann auch schräg zur Mitte beendet werden)
- C) 1-3 Rechtsdrehung
 - Kreuzschritt rückwärts
 - Endlauf
- D) Gelaufene Linksdrehung
 - Chassee
 - Kreuzschritt vorwärts
- E) Rechtskreisel
 - V 6 (Schräg zur Mitte beendet)
 - Gelaufene Linksdrehung
 - Viererauf

Samba:

- A) Wischer (zur PP) RF, LF, RF
3 Sambaschritte in PP
1 Seit Sambaschritt
1 Solo Spot Volta nach links, Dame nach rechts
Grundschrift im Rechtsdrehen (8 Takte)
- B) 1-3 Grundschrift RF
Promenade Bota Fogo
1 Seit Sambaschritt
Schatten Bota Fogo mit LF, 1-3
Travelling Voltas rechts (mit RF begonnen)
1-6 Schatten Bota Fogo
Travelling Voltas links (mit LF begonnen)
Grundschrift im Rechtsdrehen (4 Takte)
- C) 3 Open Rocks
1 1/2 Linksdrehungen
1x Pfahl mit RF
1-3 Maypole 1/4 LD

Rumba:

- A) Fan
Alemana
1-6 Hand zu Hand
Spot Turn nach rechts
Aida mit Endung 1
- B) Offener Hip Twist zur Fan-Position
Hockey Stick
Vorwärtshälfte Grundschrift
6 Laufschr. rückwärts
Rechtskreisel, 1-9 oder 7-9
- C) Geschlossener Hip Twist zur Fan-Position
Fencing
Spot Turn nach rechts
Spot Turn nach links
- D) Alemana aus Fan-Position
1-3 Rope-Spinning
6 Laufschr. rückwärts im Kreise nach rechts
4-6 Alemana

Paso Doble:

- A) Deplacement mit Attacke
Promenaden Link
Chassees nach rechts 1x hoch, 1x tief
Promenaden
Promenaden Link, Schritte 3 und 4
1 oder 2 Chassees nach rechts 1/4 RD
- B) Sixteen
Offener Telemark
2x Trennung
Rückfallendung zur Trennung
4 Grundschr. vorwärts mit 1/2 RD
- C) Ecarri (Rückfall, Wischer)
Grenz Circle bis zur Mitte
Rückfall Linksdrehung
1 oder 2 Chassees nach rechts 1/4 RD
Spins aus Gegenpromenade evtl. wiederholen
Promenaden Link, Schritte 3 und 4
1 oder 2 Chassees

Cha-Cha:

- A) Fan
Alemana
2x Hand zu Hand
Spot Turn nach rechts
Aida mit Endung 2
- B) Offener Hip Twist, zur Fan-Position
Hockey Stick
Vorwärtshälfte Grundschrift
11-15 Rechtskreisel
- C) Fan
Hockey Stick (am Ende Handwechsel)
Alemana unter der rechten Hand
Advanced Hip Twist (am Ende Handwechsel)
- D) 1-5 Grundschrift
6-10 Alemana
3 Cha-Cha gekreuzt (letztes Chassees der Alemana ist erstes Chassees)
1-5 New York
Spot Turn nach links

Jive:

- A) Fallaway Rock (Grundschrift)
Platzwechsel von rechts nach links
Platzwechsel von links nach rechts
1-5 Link
Whip
- B) 2x Walks, dann Walks mit 4x O
3-8 Platzwechsel von rechts nach links
2x Stop and GO
Platzwechsel von links nach rechts
Handwechsel hinter dem Rücken
1-5 Link
Whip
- C) Platzwechsel von rechts nach links
(zum Schluß Handwechsel)
bis zu 4 American Spins mit je 1/4 RD im Kreis
Platzwechsel von links nach rechts
- D) Platzwechsel von links nach rechts
Toe Heel swivels
Platzwechsel von links nach rechts
1-5 Link
Whip

Die ausgewählten Schrittfolgen müssen in sich geschlossen gezeigt werden; Übergänge erfolgen mit Grundschriften. Es ist auch zulässig, die gewählten Schrittfolgen zusammen mit anderen Schrittfolgen im Rahmen eines Gesamtvortrages zu zeigen, sie müssen jedoch den wesentlichen Bestandteil des Tanzes bilden.

..... und setze Ihnen die Vielzahl von
Tanzschritten Kopfzerbrechen bereiten,
sagen Sie nur:



"Ich glaub', ich steh' im Walde!"

TEILNAHME AN BREITENSPORTTURNIEREN

Sie tanzten um Punkte

DATUM	VERANSTALTER	MANNSCHAFT (PAARE) DES TSC HOLIDAY	TURNIERPLATZ	TEILNEHMENDE TANZSPORTCLUBS	MITREISENDE SCHLACHTENBUNNLER
6.5.79	TSC Castell Lippstadt	Redecker, Kaps, Klaprodt	5	TSC Castell Lippstadt, Residenz Münster, TSC Rot-Gold Neubeckum, TC Royal Gütersloh, TSC Holiday Werther	-
6.10.79	Residenz Münster	Redecker, Hokaap, Kaps, Seewöster, Wittrin, Rose (Mannschaftsführerin: Margret Kronsbein)	4	TSC 74 Lienen, TSC Holiday Werther, TC Royal Gütersloh, PSV Bielefeld, Residenz Münster	20
8.3.80	TSC Rot-Gold Neubeckum	Redecker, Kronsbein, Kaps, Hokaap, Grünkemeier, Rose (Mannschaftsführer: Hans Walkenhorst)	3	TC Royal Gütersloh, Residenz Münster, PSV Bielefeld, TSC Rot-Gold Neubeckum, TSC Holiday Werther	34
16.6.80	TC Royal Gütersloh	Redecker, Kaps, Rose, Grünkemeier, Kronsbein, Walkenhorst (Mannschaftsführer: Gunter Seewöster)	4	Casino-Tanzkreis Gütersloh, TC Royal Gütersloh, PSV Bielefeld, TSC Rot-Gold Neubeckum, TSC Holiday Werther	4
29.11.80	Residenz Münster	Kegler, Grünkemeier, Rose, Hokaap, Redecker (Mannschaftsführer: Gunter Kaps)	2	TSC 74 Lienen, Residenz Münster, TSC Holiday	22
30.4.81	Residenz Münster	Kegler, Rose, Grünkemeier, Redecker, Seewöster (Mannschaftsführer: Klaus Wittrin)	3	TSC Coesfeld, TSC Grün-Gold Herford, Residenz Münster, TSC Holiday Werther	8
10.7.81	TSC Coesfeld	Seewöster, Kegler, Rose, Kaps, Walkenhorst (Mannschaftsführer: Hans-Wilhelm Grünkemeier)	9	TSC Coesfeld, VTC Recklinghausen, Grün-Gold Herford, TSA im VfL Ahaus, TSC 74 Lienen, Prinzipal Münster, TSV Dinslaken, TC Gronau, TSC Holiday Werther, TSA im RHC Rheine, Blau-Weiß Stadtlohn	4
Anmerkung: Wenn an anderen Stellen in dieser Schrift von sog. "NTT-Turnieren" die Rede ist, dann sind damit Breitensportturniere (Nordrhein-westfälische Tanz-Treffs) der im Lande NW vorhandenen Tanzsportclubs gemeint.					

Mitgliedschaft in Fachverbänden

Deutscher Tanzsportverband e.V.
 Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
 Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Stadtsportverband Werther

Turnverein Werther e.V.
 Ballspielverein Werther e.V.
 Turn- und Sportvereinigung Langenheide e.V.
 Verein für Jugend- und Erwachsenenbildung Häger e.V.
 Tennis-Club "Blau-Weiß" Werther e.V.
 Kegelsportgemeinschaft Werther e.V.
 Schützenverein Werther e.V.
 Reit- und Fahrverein "Pferdefreunde" Langenheide e.V.
 Tanzsportclub Holiday Werther e.V.
 CVJM Häger e.V.
 Schachclub Werther e.V.
 Zucht-, Reit- und Fahrverein Werther e.V.
 Sportverein Häger e.V.

Stadtjugendring Werther

Bund für entschiedenes Christentum e.V.
 CVJM Werther e.V.
 CVJM Häger e.V.
 CVJM Langenheide e.V.
 Jugendfeuerwehr Werther
 Johanniter-Unfall-Hilfe Werther
 Verein für Kinder- und Jugendarbeit Werther e.V.
 Tanzsportclub Holiday Werther e.V.
 Kyffhäuser-Kameradschaft Werther e.V.
 Schützenverein Werther e.V.
 Landjugend Werther

Übrigens: Das Geld ist knapp geworden in Bund, Ländern und Gemeinden. Das Land hat drastische Kürzungen im Bereich des Sportstättenbaues vorgenommen. Trotz der angespannten Finanzlage, in der sich auch die Stadt Werther befindet, haben der Rat der Stadt und der Sportausschuß auch im Haushaltsjahr 1982 die Sportförderungsmittel an die ortsansässigen Sportvereine nicht gekürzt. Dafür sei an dieser Stelle Dank gesagt!

ERIKA GIRKE

Tanzsporttrainerin

Anschrift

4400 Münster, Boeselagerstr. 4 (Tel. 0251/796 894)
Alter: 27 Jahre

Tanzsportliche Ausbildung

2-jährige praktische Ausbildung in der ADTV-Schule Bensberg (Ausbildungslehrerin Frau Fenn), Ablegung der Tanzsporttrainerprüfung und danach der Tanzlehrer-Ergänzungsprüfung im Juli 1981

sportliche Erfolge im Amateurtanzsport

erste Schritte 1968 im Excelsior-Club Münster, stetiger Aufstieg in den Amateur-Tanzklassen, Wechsel zur Residenz in der TG Münster 1976, Aufstieg in die höchste deutsche Amateurtanzklasse S (Standard) am 3.5.1976, in den Lateintänzen Hauptklasse A, seit September 1979 Professional,

Betreuung anderer Tanzsportclubs

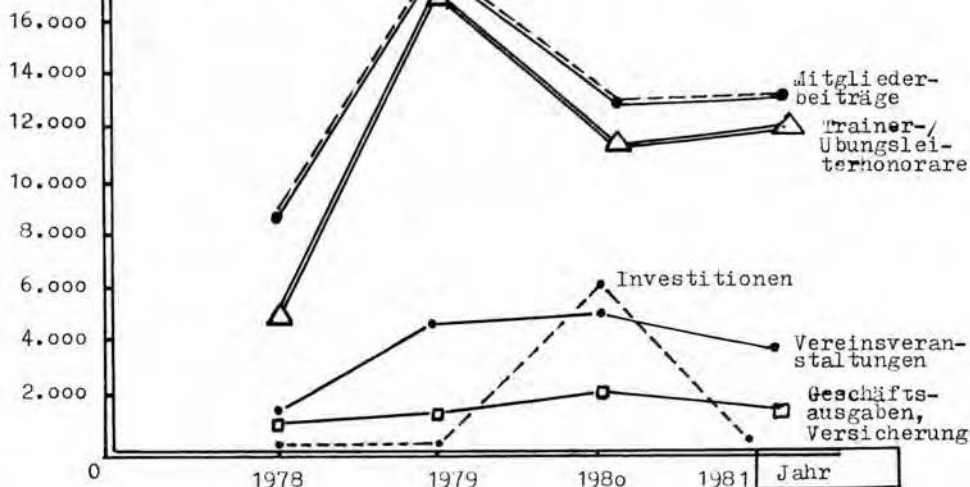
TSC Holiday Werther e.V. - TC Römer Lengerich e.V. - TSA in der SG Sendenhorst - OSC Osnabrück e.V. - TSC Blau-Weiß im SuS Stadtlohn - TSC Grün-Weiß Gelsenkirchen e.V.

Die Entwicklung des Tanzes - karriert von F. Behrendt -
(entnommen aus "Kleine Sticheleien" - Gütersloh 1959)

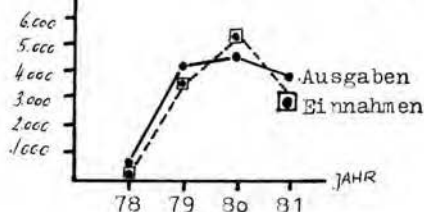


Woher das Geld kommt und wofür es im Club verwendet wird
- Der Haushaltsplan des Vereines -

Ausgabenvolumen (DM)

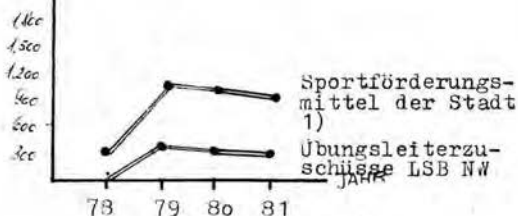


Beträge an



Clubveranstaltungen

Beträge an



Öffentliche Zuschüsse

*) RÜCKLAUFZEIT NUR BEDINGT DURCH GERINGERE MITGLIEDERANLEGE

In einer Abhandlung in der TNW-Schrift "tanz mit uns" (Heft 2/81) führt Karl Breuer (Köln) zum Thema "Hochleistungstraining und Leistungsmotivation im Tanzsport" folgendes aus:

"Die Förderung des Leistungsmotivs ist durch folgende Faktoren möglich:

1. gute Trainingsbedingungen
2. angenehme Trainingsgruppe
3. Trainer-Persönlichkeit (Trainingsführung)
4. Anreiz durch Trainingsaufgaben
5. subjektive Erfolgswahrscheinlichkeit
6. Wirkung von Vorbildern
7. familiäre Unterstützung."

AUS PRESSE UND ARCHIV

MAL GANZ OHNE ZEITLICHE REIHENFOLGE !!

Neu in Werther:

Tanzsportklub „Holiday“ läßt herzlich bitten

Werther. Seit dem 3. Juni 1978 ist die Stadt Werther um eine Sportart, die bisher un-mittelbar im Stadtgebiet nicht ausgeübt wurde, reicher geworden: Tanzsport. Zur Behebung dieses „Sportdefizites“ zur Erweiterung des Freizeitangebots und letztlich zur Vermeidung zetaufwendiger Reisen nach Bielefeld oder Gütersloh (zu den Tanzschulen bzw. Tanzsportclubs) wurde am 3. 6. 1978 von Willi Rose zu einer Gründungsversammlung eingeladen, da eine entsprechend große Nachfrage nach dieser Sportart vorhanden war.

An diesem Tage wurde der Tanzsportclub „Holiday“ Werther in der Gaststätte „Deutsches Haus“ in Werther aus der Taufe gehoben. Nach allgemeinen Informationen durch den Einladenden über Sinn und Zweck der Vereinsgründung und dem Erlass der Verensatzung folgten die Vorstandswahlen. Als Vorsitzender wurde Willi Rose einstimmig gewählt, seine kommissarische Stellvertreterin und gleichzeitig Pressewartin ist Ursula Voigt. Die Führung der Kassengänge wurde H. J. Michael übertragen; als Schriftführerin wurde Ulrike Biermann gewählt.

Der Tanzsportclub „Holiday“ Werther will keine Konkurrenz zu einer Tanzschule sein, in der eine bestimmte Anzahl von Tanzabenden mit Leistungsmaßiger Graduation durchgeführt wird; beim Tanzsportclub, so stellte Willi Rose in der Gründungsversammlung fest, handelt es sich um einen eingetragenen Verein, der weder eine zeitliche Begrenzung der Mitgliedschaft bewirkt noch ein bestimmtes Leistungsziel verfolgt. Den Grad der sportlichen Betätigung kann jeder von der Geselligkeit mit dosierten Erlernen gelegentlicher Tanzens bis zum Turnertanzsport selbst bestimmen. Dies ist in entsprechend

eingeteilten Gruppen (Gesellschaftskreis, Turniergruppe, Jugendgruppe, Kindergruppe ab 8 Jahren) möglich, in denen das Hobby Tanzsport vom Kind bis über das 50. Lebensjahr hinaus gepflegt werden kann.

Für die Trainingsarbeit und fachkundige Betreuung der einzelnen Gruppen konnte das Tanzstudio Netzke in Gütersloh gewonnen werden. Das Ehepaar Monika und Günther Netzke, turniererfahrene und vertierte Tanzsporttrainer, betreibt das Tanzstudio in Gütersloh und betreut mehrere Tanzsportclubs sehr erfolgreich. Durch die feste Verpflichtung des Tanzstudios Netzke müssen die Tanzsportfreudigen zwar mit höheren Beiträgen rechnen als in anderen Sportvereinen, dafür ist auch gewährleistet, daß jede Gruppe von einer ausgebildeten Trainerassistentin betreut wird.

Die Gaststätte „Deutsches Haus“ in Werther soll Vereins- und Trainingslokal werden. Mit dem regelmäßigen Training wird nach Durchführung einer Informations- und Werbeveranstaltung unmittelbar nach den Sommerferien begonnen.

Wer in den Anfängersuchen des Tanzens steckt (oder auch noch nicht), ist im neu gegründeten Tanzsportclub „Holiday“ Werther ebenso gern gesehen wie der Inhaber verschiedener Tanzsport-Leistungsabzeichen.

Am Mittwoch, dem 28. Juni 1978, kommen der neugewählte Vorstand und zukünftige Vereinsmitglieder in der Gaststätte „Tannekrug“ in Werther zu einer Besprechung zusammen. Zu dieser ersten öffentlichen Informationsveranstaltung, die um 20 Uhr beginnt, und alle Tanzsportinteressierten aus Werther und Umgebung herzlich eingeladen.

Tanzsport in Versform

Werther (WB). Netze Verse über den Tanzsport diktierte Willi Rose, stellvertretender Stadtdirektor in Werther und Vorsitzender des Tanzsportclubs „Holiday“ Werther e.V.

Nachfolgend sein Gedicht:

Sitzung, Tüfung, Sport und Arbeit
erfolgt's nicht ohne Mann allein,
gibt's zu wenig Sportdisziplinen
die man betreiben kann zu zweien.

Auf ging es zu neuen Taten,
Tanzsport ist für viele was,
wir lassen Sie nicht langs warten,
Tanzens macht so vielen Spaß!

Es fanden sich in wenigen Tagen,
mehr als 50 Dutzend Interessenten an
der Clubgründung und des Tanzens wil-
gen, wir dürften schon zufrieden sein.

Der Tanzsportclub bekam einen Na-
men und „Holiday“ Werther, so heißen wir,
ein Club für Herren und für Damen,
auch Kinder sind willkommen hier.

Gefallen Sie jetzt die Urlaubstage,
und freuen Sie sich, wenn Sie kommen
zurück,
denn Tanzens lernen ist keine Plage,
man schenkt's bestimmt, auch Glück für
Stück.

Engagiert wird für Sie eine junge
Dame, aus dem Tanzstudio Netzke aus Güters-
loh,
eine Trainerassistentin mit jungen
Charme,
macht die Tanzsportfreunde munter
und froh.

Und seien Sie sich auch im klaren,
daß erstmals in Werther das Clubange-
bot,
Sie brauchen nicht mehr weit zu far ren,
we schön ein Tanz nach dem Abend-
brot.

Wir laden ein zur Parkettmesse,
in Freizeit-Jaun oder Smoking-Tracht,
ob in kurz oder lang, keine Spur von
Blamase,
denn Tanzens ist es was Freude macht.

Also nicht vergessen, kurz nach den
Ferien, an fester Kniechen im Taschen-
buch,
Kleiner und Anfänger, herzlich will-
kommen,
wir freuen uns über Ihren Besuch.

Dann geht's los, in Werthers „Deut-
sches Haus“, daß auch der zeitliche
zwei links, drei rechts, mal geradeaus,
getanzet wird bei uns ohne Pause,
das halt schon jung und jedes Alter aus.

Sollten Sie noch Informationen ver-
missen,
rufen Sie wochentags Werther (44 49)
an, nach dem Telefonat Sie mehr dann
wissen,
wir sagen tschü, alles Gute, bis bald!

Werther: Tanzgruppe: Jugendliche

Werther. Damit die tanz-
sportinteressierten Jugendli-
chen nicht allzulange auf der
Wartebank sitzen müssen,
hat der Tanzsportclub „Holi-
day“ Werther kurzfristig die
Möglichkeit der aktiven sportli-
chen Betätigung für den ver-
nannten Personenzkreis er-
öffnet.

Am Montag, 4. September,
19.00 Uhr, Gaststätte „Deut-
sches Haus“ in Werther, wird
mit dem Training in der neu-
gebildeten Jugend-Tanzgruppe
(Altersbereich 12 bis 18 bzw. 20
Jahre) begonnen.

Der Tanzsportclub hofft, daß
von diesem Angebot reger Ge-
brauch gemacht wird, das Train-
ing wird von der Tanzlehrerin,
Frau Ina Ferrelhoff vom Tanz-
studio Netzke sach- und fach-
kundig betreut.

Werther: Auch Jugend- tanzgruppe

Werther. Der Tanzsportclub
„Holiday“ Werther e.V. weist
darauf hin, daß auch der zeitliche
Ablauf des Vereinstrainings
geändert hat. Wegen des großen
Interesses konnte eine Jugend-
gruppe gebildet werden, ferner
wurde eine Zweiteilung des Ge-
sellschaftskreises I notwendig.

Gruppeneinteilung: 18 bis 18
Uhr Jugendgruppe, 19 bis 20
Uhr Gesellschaftskreis I (An-
fänger, Teilnehmer an Grund-
und Ergänzungskursen), 20 bis
21 Uhr Gesellschaftskreis II
(Anfänger, Teilnehmer an Grund-
und Ergänzungskursen), 21 bis 22 Uhr Ge-
sellschaftskreis III (Inhaber eines
Tanzabzeichens).

Das Training findet auch wei-
terhin montags in der Gast-
stätte „Deutsches Haus“ in
Werther statt.

...aus der Gründungszeit



Das ist der Vorstand des Tanzsportclubs Holiday Werther, der mitsamt seinem Vorsitzenden weiter auf Erfolgskurs liegt. Auf unserem Bild in der Reihenfolge der Ämter: Erster Vorsitzender Willi Rose (Mitte), sein Stellvertreter Günter Kaps (neugewählt), Schatzmeister Hans Jürgen Michael, Sport- und Turnierwart Hans-Wilhelm Grünkemeier, Schriftführerin Ulrike Biermann und Pressewart Margret Kronsbain (ganz links). Foto: Brinkmann

Das männliche Geschlecht streikte:

Tanzclub Holiday büßte im Jahr '79 über vierzig junge Mitglieder ein

Mädchen fanden keine Partner und gingen – Mit bewährtem Vorstand im Aufwind

Werther (link). Eines nicht unerheblichen Mitgliederschwand müßte Werthers Tanzsportclub „Holiday“ im vergangenen Jahr hinnehmen. Wie 1. Vorsitzender Willi Rose in der Hauptversammlung am Freitagabend im „Deutschen Haus“ mitteilte, haben über vierzig jugendliche Mitglieder dem Tanzclub den Rücken gekehrt. Die Ursache dafür ist allerdings nicht zu verstehen, wenn man erfährt, daß es sich bei diesen ausgetretenen Mitgliedern vornehmlich um weibliche Mitglieder im Mädchenalter handelte. Für sie fanden sich gegen anfängliche Erwartungen keine entsprechenden Tanzpartner in den Übungsstunden.

Ausgrund dieses „geschlechtsspezifischen“ Desasters haben sich die Holiday-Verantwortlichen sogleich Gedanken über Möglichkeiten einer Abhilfe gemacht. Wie zu hören war, ist jetzt daran gedacht, möglichst schon ab 1. Juni d. J. neue Tanzsportgruppen für Jugendliche und eventuell auch schon eine Gruppe für Kinder aufzumachen. Wie Vorsitzender Rose erläuterte, Abgesehen von dem Manko fehlender Jungmänner auf dem Tanzparkett geht es mit dem Club Holiday jedoch weiterhin aufwärts.

Bekanntlich hat der Club erst bei jüngsten Turnieren beachtliche Plätze belegen können (das HAL-LEER KREISBLATT berichtete darüber). Willi Rose zur Gesamtsituation: „Der Verein steht auf einer recht gesunden Basis.“ Auch für die Finanzen kann das gesagt werden. Kassierer Hans-Jürgen Michael wußte von einer guten Finanzlage des Clubs zu berichten. Immerhin beachtlich der jährliche Haushalt, der sich in Einnahmen und Ausgaben immerhin schon um die stattliche Summe von über 30 000 Mark bewegt. Allein an Beträgen kommen jährlich über 18 000 Mark in die Kasse, die allerdings zum größten Teil wieder in Form von Übungsleiter-Kosten abfließen.

Mit den Übungsleitern, so war zu hören, sind die Mitglieder nach wie vor sehr zufrieden. Bekanntlich fungiert das Ehepaar Gerke vom Tanzstudio Netzke in Gütersloh in Werther als Übungsleiter. Obwohl das Ehepaar Gerke für die Übungsstunden sein Musikgerät zur Verfügung stellt, plant der Tanzclub Holiday den Ankauf eines eigenen Gerätes. Kostenpunkt der Anschaffung: Nicht unter viertausend Mark. Die Mitglieder gaben ohne Einwendungen ihre Zustimmung,

nachdem Vorsitzender Rose einen Zuschuß des Landesportbundes für diese Anschaffung in Aussicht gestellt hatte.

Bei den turnusmäßig alle zwei Jahre fälligen Wahlen entschied sich die große Mehrheit für die Wiederwahl des bisherigen 1. Vorsitzenden Willi Rose. Für die zweite Vorsitzende Ursula Vogel, die ihr Amt aus beruflichen Gründen abgab, wählten die Mitglieder Günter Kaps in den Vorstand. Schatzmeister bleibt Hans-Jürgen Michael, Schriftführerin Ulrike Biermann. Als Sport- und Turnierwart fungiert weiter Hans-Wilhelm Grünkemeier und als Pressewart wurde Margret Kronsbain neu in den Vorstand gewählt. Als Sprecher für die Gesellschaftskreise wurden von den Mitgliedern der drei Kreise gewählt: Für den Kreis 1 Erich Stöhr, für Kreis 2 Werner Stenke und den Kreis 3 Gunter Sewster.

Zur jüngsten Hauptversammlung des Tanzclubs Holiday war für den Rat der Stadt Werther der Vorsitzende des Sportausschusses Erwin Welland, gekommen. Der Ratsherr faßte seinen guten Eindruck in die Zusage: „Wir vom Rat und vom Sportausschuß stehen dem Verein Holiday sehr positiv gegenüber.“

.... über die Mitgliederversammlung am
14.3.1980

Tanzsportclub „Holiday“ Vom Anfänger bis zum Turniertänzer

Eine neue „Hobbythek“ wollen wir Ihnen in Werther in Kürze bieten. Tanzsport. Der Tanzsport ist eine der vielen Möglichkeiten, innerhalb der Freizeitgestaltung auch einige Tropfen Schweiß zu verlieren. Diese Sportart ermöglicht mit Ehepartner, Bekannten oder Freunden eine gute Kombination zwischen Hobbysport und Freizeitvergnügen, und bei uns soll die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Tanzsport ist eine Sponsordisziplin für jung und alt; sie hält fit und jung. Jedemfalls ist es ein weiterer kleiner „Meilenstein“ auch in der bundesweiten „Trimm-Dich-Aktion“.

noch rechtzeitig durch die örtliche Tagespresse bekanntgemacht.

Vor unserem Trainingsstart werden Sie in einer öffentlichen Werbeveranstaltung vom Tanzstudio Netzke demonstrieren bekommen, welche Variationen im Tanzsport – vom Anfänger bis zum Turniertänzer – möglich sind.

Sie bestimmen den Grad Ihrer sportlichen Betätigung! Vergessen Sie auch nicht, daß der Tanzsport zwar ein wichtiges Anliegen des Clubs ist, im Vordergrund aber die Geselligkeit innerhalb der Vereinsgemeinschaft steht.

Machen Sie von unserem Angebot, das in Werther neu ist, Gebrauch; kommen Sie zu uns und besuchen Sie bald unser regelmäßig am Montag in Werther („Deutsches Haus“, Ravensberger Straße) stattfindendes Tanztraining. Sie werden es bestimmt nicht bereuen.

Für Informationen und Auskünfte über unsere Clubarbeit stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir, das sind: Willi Rose (1. Vorsitzender) – Tel. 052 03/44 49, Ursula Vögel (2. Vorsitzende) – Tel. 052 03/47 31, Hans-Jürgen Michael (Kassenwart) – Tel. 052 03/27 1, Ulrike Biermann (Schriftführerin) – Tel. 052 03/42 68, Hans-Wilhelm Grünkemeier (Sport- und Turnierwart) – Tel. 052 03/49 39.

Wir freuen uns über Ihren Anruf! Ihr Tanzsportclub „Holiday“ Werther



Sie haben
gut
lachen,
der Mai-
Ball '80
war ein
voller
Erfolg.



Urkundenverleihung beim
Dinnerschoppen '79 an das
Drainerehepaar Detlef und
Erika Girke

Trainingszeiten des Tanzsportclubs Holiday

Werther. „Tanz Dich fit – mach bei uns mit!“ Unter diesem Motto steht die Trainingsarbeit des Tanzsportclubs Holiday Werther im Jahre 1982, und alle Tanzsportinteressenten sind zum aktiven Mitmachen aufgefordert.

Denn gleich zu Jahresbeginn gibt es für die Tanzsportler etwas Neues: Es wird eine neue Trainingsgruppe gebildet, in der Paare ohne jegliche Tanzertfahrung oder mit nur geringen Tanzkenntnissen die Möglichkeit haben, die

ersten oder zweiten Schritte auf dem Tanzparkett zu machen. Das Training dieser neuen Gruppe (Gesellschaftskreis I) beginnt ab Montag, dem 18. 1. 1981, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Deutsches Haus. Wer sich hierfür interessiert, wird gebeten, sich unmittelbar mit dem Sportwart Hans-Wilhelm Grünkemeyer (Tel. 4939) in Verbindung zu setzen. Von der Nachfrage ist verständlicherweise die Gruppenneubildung abhängig.

Hier die neuen Trainingsgruppen und -zeiten:
Jeweils montags ab 19.30 Uhr Gesellschaftskreis I (für Paare ohne Tanzertfahrung oder mit nur geringen Tanzkenntnissen), ab 20.30 Uhr Gesellschaftskreis II (für Tanzabzeicheninhaber), ab 21.30 Uhr Gesellschaftskreis III (für Tanzabzeicheninhaber).
Das Training wird sach- und fachkundig geleitet von der Tanzsporttrainerin Erika Girke (Münster).

Was wäre ein Vereinsleben ohne Gesellschafts- und Tanzsportinteressierte können nach dem Tanztraining das gemutliche Beisammensein hautnah miterleben. Für jeden ist ein Trainingsangebot vorhanden – vom reinen Freizeitsport bis zum Leistungs- bzw. Turniersport.

Weiterhin besteht die Möglichkeit des freien Trainings im Trainingsraum der Dreifach-Sporthalle (dienstags und mittwochs von 19–22 Uhr, donnerstags von 20–22 Uhr).

Wer sich für die Clubarbeit interessiert, kann sich jederzeit in die Vorstandsmitglieder H. W. Grünkemeyer (Tel. 4939), Willi Rose (Tel. 4449), Gunter Kaps (Tel. 3180) oder Margret Kronsböhm (Tel. 4968) wenden. Der TSC Holiday Werther hat im Jahre 1982 auch die Absicht, eine Kindertanzgruppe zu bilden. Auch hierfür werden Voranmeldungen gerne entgegengenommen.

..... nach einem clubinternen Turnier



Tanzabzeichenabnahme bei Holiday Werther

Werther. Zu den Höhepunkten des Vereinslebens im TSC Holiday Werther gehört u. a. die jährlich stattfindende Abnahme des Deutschen Tanzabzeichens. Der Trainingsleiter zahlreicher Tanzpaare des Wertherer Clubs machte sich bezahlt, denn es ging darum, die Prüfung für das Deutsche Tanzabzeichen zu bestehen.

Zur Vorbereitung auf die Abnahme absolvierten zahlreiche Clubmitglieder zusätzliche Trainingsstunden, um die Fußarbeit, die Körperhaltung und den tänzerischen Ausdruck insgesamt noch zu verbessern. Lateinamerikanische Tänze und Standardtänze waren einzulernen, zu vertiefen und letztlich einem Wertungsrichter bei der Prüfung vorzuführen. Für das Bronze-Abzeichen wurden vier Tänze, für das Silber-Abzeichen fünf Tänze und für das Goldstar-Abzeichen sechs Tänze (davon vier nach freier Wahl) und das Gold-Abzeichen sechs Tänze gefordert.

Im Tanzsaal befand sich jeweils nur ein Paar, das von der vom Tanzstudio Netzeke bestellten

Wertungsrichtern beobachtet und bewertet wurde. Für den reibungslosen Ablauf der Tanzabzeichenabnahme sorgte Sportwart Hans-Wilhelm Grünkemeyer in bewährter Art. Hier die erfolgreichen Abzeichenbewerber:

Silber: Werner und Christina Brune.

Gold: Johanna und Rudi Franke, Margret und Reinhold Rothe, Ursula und Friedhelm Heilmann, Annette und Gunter Kaase, Heidemarie und Jürgen Harder.

Goldstar: Marlies und Dieter Blasek, Edith und Werner Steinhilf, Renate und Klaus Wittren, Heidi und Gunter Kaps, Sigrid und Hans-Wilhelm Grünkemeyer, Waltraud und Hans Walkenhorst, Margot und Dieter Mattheus, Erika und Erich Stöhr, Margret und Herbert Kronsböhm.

Goldstar-Wiederholung: Annette und Willi Rose.

Die Verleihung der Urkunden erfolgt am Sonntag, 12. Dezember 1981, um 15.00 Uhr im Rahmen einer vorweihnächtlichen Feier in der Gaststätte „Deutsches Haus“.

.... über die
Tanzabzeichen-
abnahme am
30. 11. 1981

TSC Holiday Werther zeigte unverkennbare Leistungssteigerung / Wertvoller sportlicher Erfolg

Turniersieg in Münster knapp verfehlt

Die unverkennbare Leistungssteigerung der Wertheraner Tanzpaare wurde von den anderen teilnehmenden Clubs uneingeschränkt anerkannt. Der starke Beifall insbesondere der angesehensten 30 Schlachtenbühler aus Werther spornte die heimischen Tanzpaare an, und fast sah es so aus, als wäre das Tanzturnier ein „Heimspiel“.

Die intensive Trainingsarbeit des Trainerpaares Erika und Detlef Girké (Tanzstudio Netzke, Gütersloh) machte sich sehr stark beim erst seit

(MJK). Mit einer erheblichen Leistungssteigerung wartete die aus fünf Tanzpaaren bestehende Turnierrangliste des Tanzsportclubs Holiday Werther beim TSC „Die Residenz“ in Münster auf. Dort wurde der vom gastgebenden Club gestiftete Wanderpokal im Rahmen eines Mannschaftskampfes ausgetanzt, zu dem sich sechs Tanzsportclubs angemeldet hatten. Wenn auch nicht alle, die der TSC „Die Residenz“ Münster zum Mitmachen aufgerufen hatte, erschienen, so war der sportliche Erfolg für die Wertheraner gemessen am Können der Tanzpaare aus den „alteingesessenen“ Clubs, insbesondere aus Münster und Lienen, beachtlich.

zwei Wochen trainierten. Sie waren bemerkbar. Die Ehepaare Kegler Grünkemmer, Hókamp, Redecker und Rose zeigten in den Tänzen Langamer Walzer, Tango, Slow Fox,

Turnierplatz hinter dem TSC „Die Residenz“ Münster befolgt.

Die Mannschaft des TSC 74 Lienen konnte hingegen zum ersten Male geschlagen werden. Mannschaftsführer Günter Kaus sorgte in den „Tanzhalbeszeiten“ für die entsprechende moralische Unterstützung.

Das gute Turnierergebnis wurde selbstverständlich gebührend gefeiert, und dem ausreisenden Münsteraner Tanzsportclub gelang wieder einmal gut organisierte Tanzveranstaltung.

Tanzsportclub Holiday in Werther: kein Training im Smoking – Jeans sind wieder „in“

Neues vom Tanzsportclub – Vorstandsmitglieder wurden gewählt

Werther. Freizeitgestaltung und Tanzsport: eine sinnvolle Kombination. Der Tanzsportclub „Holiday“ Werther macht es in Kürze möglich. Damit ist das Freizeit- und Sportangebot in Werther wieder etwas bereichert worden. Trimmdisch, kurze Tänze, aktives Mitmachen ist alles.

Dahl in der Stadt Werther eine entsprechend große Nachfrage nach dem Tanzsport vorhanden ist, bewies die große Resonanz an der am 28. 6. 78 im „Tannenruig“ in Werther durchgeführten öffentlichen Informationsveranstaltung, zu der sich fast 80 Tanzsportfreunde aus Werther, Sieghagen, Halle und Bielefeld einfinden.

Vorstand: Willi Rose ging im Rahmen dieser Veranstaltung, nochmals detailliert auf Sinn und

Zweck der Vereinsgründung ein und stellte fest, daß der neugegründete Verein insbesondere die Pflege und Förderung der Amateurtanzsportes als Lebensübung für alle Altersstufen bezwecke und eine Kombination von Hobby-sport und Gesellschaft primäres Ziel sei. Selbstverständlich genoss auch die sach- und fachgerechte Ausbildung von Tanzsportlern für den Tanzturnierwettbewerb zu den Clubaufgaben. Der Sprecher wies nochmals auf die bestehenden Unterschiede zwischen einer Tanzschule und einem Tanzsportclub hin und stellte fest, daß der Verein ein aussehendes Angebot für alle Altersstufen in verschiedenen Tanzgruppen vorhalten könne. Mit dem Training wurde nach Durchführung einer öffent-

lichen Werbeveranstaltung mit dem Tanzstudio Netzke, Gütersloh, nach dem Sommerferien begonnen und zwar zunächst jeweils montags („Deutsches Haus“ in Werther; Int. Paul Rosenhahl).

Auch auf die Beitragsgestaltung ging Willi Rose ausführlich ein und führte aus, daß unter Berücksichtigung der nicht unerheblichen Trainerhonorare und der Anmietung eines Tanzsaales dem Verein Kosten entstünden, die im Regelfall andere Sportvereine (auch Kegelsport) wegen unregelmäßiger Benutzung städtischer Sportanlagen nicht aufzubringen hätten. Nach der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Beitragsordnung belaufen sich die Beiträge für Erwachsene (pro

Person) auf monatlich 18,00 DM für Jugendliche und Erwachsene bis zum 21. Lebensjahr, soweit es noch nicht oder noch in der Ausbildung stehen, auf 10,00 DM. Bestimmte Beitragsvergünstigungen seien ebenfalls möglich.

Im Anschluß an diese Ausführungen fand eine sehr rege Diskussion statt, in der Trainingsrhythmus, Art des Trainings, Einzelzeiten über das Tanzstudio Netzke sowie die Beitragsgestaltung ausführlich besprochen wurden. Auch die „Trainingskleidung“ wurde erörtert, zu einem zwanglosen, aufgeteilteren Training gehöre die übliche Freizeitkleidung, stellte Willi Rose einstimmig fest.

Sollten Sie den Wunsch nach mehr Information haben, wenden

Sie gern mehr über die künftige Clubarbeit wissen wollen, rufen Sie noch, einfach bei einzelnen Vorstandsmitgliedern des Tanzsportclubs an: 1. Vorsitzender Willi Rose, Werther, Ziegenst. 18, Tel. (052 03) 4449; 2. Vorsitzende Ursula Vogt, Werther, Walzerst. 5, Tel. (052 03) 4723; Kassenwart Hans-Jürgen Michael, Kreissparkasse Halle in Werther, Tel. (052 03) 271; Schriftführerin Ulrike Biermann, Werther, Lindenweg 12.

Die Mitgliederversammlung wählte im übrigen am 28. 6. 1978 folgendes weiteres Vorstandmitglied: Sport- und Turnwart Hans-Wilhelm Grünkemmer, Kassenprüfer Heinrich Pothoff und Wilhelm Redecker.

Das war die Überraschung:

TSC „Holiday“ Werther Turniertritter

Die „Tanz-Amateure“ schnitten in Beckum hervorragend ab

Die große Überraschung bei den am 8. 3. in Neubeckum veranstalteten Tanzturnier für nichtturnerzahnende Paare um den „Netzke-Pokal“ war die Clubmannschaft des Tanzsportclubs „Holiday“ Werther. Der TSC „Rot-Gold“ Neubeckum als Veranstalter dieses Turnieres hatte Tanzsportclubs aus Bielefeld, Gütersloh, Lippstadt und Werther eingeladen.

Der Wertheraner Club war mit einem Bus angetert, in welchem sich neben den 6 Tanzpaaren des Clubs noch 28 (!) Schlachtenbühler befanden, die für eine stimmungsvolle Kulisse während des Turnieres sorgten. Und das spornte an, machte Mut und nahm das Lampen- oder Turnierfeber.

Nach einer ausgezeichneten Beat-Formation der Kinderanzugpaare des Veranstalters ging es dann zur Sache. In jeweils 6 Runden waren 3 Standardtänze (L.W., Tango,

Quickstep) und 3 lateinamerikanische Tänze (Samba, Cha Cha, Rumba) zu absolvieren. Schon bei den Standardtänzen bewiesen die Paare des TSC Royal Gütersloh ihre Antwort auf einen Turniersieg. Die Wertheraner Clubpaare zeigten aber ebenfalls,

was nach wochenlangem intensivem Training möglich ist. Schon beim letzten Clubkampf in Münster war festzustellen, daß bei den Latein-Tänzen besser von den Wertheranern Tanzpaaren „gepunktet“ wurde. Und so konnte er der nach den Standard-Tänzen noch bestehende Vorsprung des TSC Rot-Gold Neubeckum bei den Latein-Tänzen durch eine großartige Leistung aufgeholt werden.

Als das gesamte Turniererlebnis bekräftigend wurde, kannte der Jubel der Aktiven (und natürlich der Schlachtenbühler) aus Werther keine Grenzen. Man hatte den PSV Bielefeld und den gastgebenden TSC Rot-Gold Neubeckum,

der noch in Münster knapp vor den Wertheranern gelegen hatte um 6 Punkte geschlagen und einen hervorragenden 3. Platz belegt.

Platzierung 1 TSC Royal Gütersloh, 2 TSC Castell Lippstadt, 3 TSC Holiday Werther, 4 TSC Rot-Gold Neubeckum, 5 TSC/PSV Bielefeld. Mannschaftsführer Hans Walkenhorst und die Ehepaare Redecker, Kronsbein, Kaps, Hókamp, Grünkemmer und Rose waren über die Platzierung nicht als zufrieden, und so versteht sich, daß dies im Anschluß an das Turnier entsprechend gefeiert wurde.

Ein besonderer Dank muß abschließend jedoch dem Neubeckumer Tanzsportclub für die ausgezeichnete Organisation (und einen hervorragenden Turnierleiter und Moderator) gesagt werden, ebenso dem Vereinstrainerpaar Detlef und Erika Girké für die gute Turniervorbereitung der Wertheraner Tanzpaare.

„Volles Haus“ im „Deutschen Haus“ beim Tanzsportclub „Holiday“

Werbeveranstaltung fand riesigen Zuspruch – 140 Besucher

Werther. Daß mit der Gründung des Tanzsportclubs „Holiday“ Werther eine Bedarfslücke im Sport- und Freizeitangebot im Stadtgebiet Werther geschlossen worden ist, beweist das große Interesse an der vom Tanzsportclub am 28. August in der Gaststätte „Deutsches Haus“ durchgeführten Werbeveranstaltung.

Der Tanzsaal war schon fast zu klein, um die rund 130 bis 140 Besucher und Tanzsportinteressierten aufzunehmen, die im Laufe des Abends noch die Möglichkeit hatten, sich aktiv auf der Tanzfläche zu bewegen. In seiner Begrüßung bekannte 1. Vorsitzender Willi Rose eine große Überraschung über die Möglichkeit hatten, sich aktiv auf der Tanzfläche zu bewegen. In seiner Begrüßung bekannte 1. Vorsitzender Willi Rose eine große Überraschung über die Möglichkeit hatten, sich aktiv auf der Tanzfläche zu bewegen.

eine sinnvolle Kombination zwischen Hobby und Freizeit-sport schaffen. Auch die Beitragsgestaltung wurde angesprochen; Willi Rose begründete die gegenüber anderen Sportvereinen wesentlich höheren Vereinsbeiträge.

Die vorläufige Gruppenbildung (Training jeweils montags) wurde wie folgt festgelegt: 19.00 Uhr Jugendgruppe (Altersbereich 12–18 bzw. 20 Jahre); 20.00 Uhr Gesellschaftskreis I (Anfänger, Teilnehmer an Fortgeschrittenen bzw. Ergänzungskursen); 21.00 Uhr Gesellschaftskreis II (Inhaber des Tanzabzeichens).

Dann wurde die Tanzfläche freigegeben für eine Tanzdemonstration des Tanzstudios Neitzke (Gütersloh). Monika Neitzke und die vom Tanzsportclub engagierte Tanzlehrerin Gisela Ferchhoff stellten zwei Jugendtanzpaare vor, die einige Standard- und Lateinamerikanische Tänze vorführten. Unter großem Beifall übten.

Danach wurden die Veran-

staltungsbesucher von Gisela Ferchhoff aktiv „rangenommen“; zunächst wurde der Moteltanz Memphis aus Parkeet gelehrt, anschließend in zwei Gruppen die Samba und der Cha-Cha-Cha geübt. Gisela Ferchhoff verstand es, mit ihrem jugendlichen Schwung und Elan die aktiven Tänzer zu begeistern.

Anschließend demonstrierten zwei Senioren-Tanzpaare des Tanzstudios Neitzke, daß man sich gute tänzerische Fähigkeiten auch mit einem nur einmaligen wöchentlichen Training aneignen kann. Den Besuchern wurden drei Standard- und 3 Lateinamerikanische Tänze vorgeführt, die ebenfalls mit viel Beifall bedacht wurden.

1. Vorsitzender Willi Rose sprach vor „Anklang des Abends den Wunsch aus, daß sich hoffentlich zahlreiche Besucher aufgrund der Werbeveranstaltung zu einem Clubbeitritt und einem kindlich regelmäßigen Besuch des Trainings entschließen.

... über die Werbe- und Informationsveranstaltung am 28.8.1978 im Deutschen Haus

Tanzsportclub „Holiday“ stellt sich Montag vor

Montag, 28. August 20 Uhr, heißt es im „Deutschen Haus“ in Werther: „Start freit für alle Tanzsportfreunde des neugegründeten Tanzsportclubs „Holiday“.

Tanzlehrerin Gisela Ferchhoff den Besuchern vorstellen die künftig das Tanstraining der Vereinsnach- und fachkundig betreuen wird. Selbstverständlich wird dieser Abend als Besucher sofort aktiv zur „Parkettmesse“ eingeladen, denn dieser Abend soll allen Teilnehmern einen Eindruck in die künftige Trainingsarbeit vermitteln.

Und am 4. September beginnt in der Gaststätte „Deutsches Haus“ in Werther das regelmäßige Vereinstraining. Vor-

läufige Gruppenbildung 20 Uhr Gesellschaftskreis I (Anfänger, Teilnehmer an Fortgeschrittenen- und Ergänzungskursen); 21 Uhr Gesellschaftskreis II (Inhaber von Tanzsportabzeichen). Mit der beim Tanzstudio Neitzke angebotenen Tanzlehrerin Gisela Ferchhoff dürfte Werther einen guten Griff getan haben, denn sie absolvierte ihre Ausbildung als Tanzlehrerin an der Ausbildungsschule Opitz-Hädrich in Hamburg als Lehrgangsbetreiber.



Volles Haus gab es bei der Werbeveranstaltung des Tanzsportclubs „Holiday“. (FK-101) Dirk Müller

Stolze Bilanz beim Tanzclub Holiday Aus dem Stand über 100 Mitglieder

Zukunft noch mehr Geselligkeit und regelmäßig Jugend-Discothek – Jahresversammlung im Deutschen Haus

Werther (link). Eine stolze Bilanz kann der Tanzsportclub „Holiday“ in Werther aufmachen: Das 1. Lebensjahr bescherte dem zweitjüngsten Verein, aus dem 1977 die städtische Zahl von 118 Mitgliedern. Die Jugendgruppe umfassen die zusätzliche 26 junge Tanzsportler. Freude sich Holiday-Gründer und 1. Vorsitzender Wilfried Rose (der bekanntlich zugleich der Stellvertreter des Geschäftsführers ist) schon bei früherer Gelegenheit: „Mit so vielen Mitgliedern ist nicht gerechnet.“

Der Tanzsportclub Holiday ist ein Tanzclub. Zu dieser Jahresbilanz sah sich Holiday-Vorsitzender Rose bereits mehr als einmal veranlaßt, so in der Jahresversammlung als solche von ersten Werthererinnen irtümlich

angesehen wurde. Einige der Tanz-Eleven haben inzwischen die Konsequenzen daraus gezogen. Sie werden andernwo erst einen Anfängerkursus absolvieren müssen, bevor sie bei „Holiday“ richtig sind.

Der neugegründete Tanzsportclub Holiday versteht sich vor allem als ein Kreis geselliger Menschen, die dem Tanzsport huldigen, betonte Vorsitzender Rose in der Versammlung am Dienstagabend.

Jeden Montagabend Tanz

In zwei „Gesellschaftskreisen“, die jeweils 12 und 15 Paare zählen, wird dem Tanzsport an jedem Montagabend im großen Saal des Deutschen Hauses Reverenz erwiesen. Schon jetzt wird die Zahl von 15 Paaren in jedem Kreis als das Höchstzahlbare für das Tanzlehrerpaar Erika und Detlev Gierke aus Münster, wie auch für die Teilnehmer angesehen.

In diesen beiden Tanz-Kreisen, aber auch im Tanzkreis der Ju-

gendlichen, ist das tänzerische Niveau inzwischen so hoch, daß Neumitglieder Schwierigkeiten haben konnten. So wünschte sich ein Mitglied am Dienstagabend: „Man mußte eine Art Anfängerkursus aufbauen, damit neue Mitglieder leichter eintreten können.“

Vorsitzender Rose dazu: „Eine zusätzliche Trainingsgruppe ist montags nicht drin.“

Allerdings, so fügte Rose ergänzend hinzu, werde nach dem ersten Ansturm jetzt auch mit keiner neuen Eintrittswelle mehr gerechnet. Gemessen an der Einwohnerzahl Werthers sei die Zahl von 118 Mitgliedern schon als außerordentlich hoch anzusehen. Mal rein rechnerisch mit nicht mehr als 150 Mitgliedern, reichte Vorsitzender Rose.

Jugend-Disco und Ball

Getreu dem Grundsatz, daß bei „Holiday“ vor allem die Geselligkeit gepflegt werden soll, wird das Veranstaltungsprogramm weiter ausgebaut. Nach dem guten Start

mit der Jugend-Discothek sollte diese Art von Veranstaltung zur regelmäßigen Einrichtung werden. Die nächste Jugend-Discothek soll im April stattfinden. Zusammen mit dem Tanzstudio Neitzke (Gütersloh) plant Vorsitzender Rose zudem einen regelmäßigen Jugend-Tanzabend, der alle vierzehn Tage in Werther stattfinden soll. Das nächste größere Ereignis bei „Holiday“ ist ein „Maiball“ (am 26. Mai). Ein weiterer Ball ist im Herbst geplant.

Da Vorstandswahlen bei „Holiday“ nur alle zwei Jahre anstehen, bleibt es bei der bisherigen Besetzung: 1. Vorsitzender ist Wilhelm Rose, Sport- und Jugendwart Hans-Wilhelm Grunke, Kassierer Hans-Jürgen Michael. Als Sprecher fungiert im Gesellschaftskreis I Margret Kronebusch, im Kreis 2 Gunter Kaps und im Kreis 3 Gunter Siewer. Alle drei Sprecher sind zugleich „ordentliche“ Mitglieder des Holiday-Vorstandes.



Tanzlehrerin Gisela Ferchhoff bei der »Parkettmassage« der Besucher bei der Werbeveranstaltung vergangenen Montagabend im Gasthof »Deutsches Haus« in Werther. Fotos: »-

Tanzsportclub »Holiday« stellte sich der Öffentlichkeit vor

Initiatoren wollen Arbeit als »sportliches Angebot« verstanden wissen

Werther (»-1). Will man einer alten Sage glauben, dann ist der Tanz – im tieferen Sinne – weltbewegend: Orpheus spielte sein Instrument so herrlich, daß selbst Bäume und Sterne zu tanzen begannen. Der Tanz als Ausdruck der Lebensfreude hat im Suchen und Finden der Geschlechter vom Altertum bis in die Gegenwart nie seine Anziehungskraft verloren, obwohl Art, Form und Rhythmus immer wieder durch die jeweilige Epoche geprägt wurden. Als sportliches Angebot will der in Werther neu ins Leben gerufene Tanzsportclub »Holiday« seine Arbeit verstanden wissen. Am Montagabend

stellte sich der »Neuling« unter den Vereinen der Stadt Werther in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Nettke (Gütersloh) mit einer Werbe- und Informationsveranstaltung im Gasthof »Deutsches Haus« der Öffentlichkeit vor. Vorsitzender Willi Rose erläuterte gegenüber dem WESTFALEN-BLATT:

»Wir unterscheiden uns von einer Tanzschule schon dadurch, daß wir unseren Vereinsmitgliedern kein abgeschlossenes Kursystem anbieten, sondern ihnen eine lange Mitgliedschaft mit der Kombination von Hobby und Freizeitsport ermöglichen.«



Vorsitzender Willi Rose erläuterte Ziele, Zweck und Aufgaben des Tanzsportclubs »Holiday«.

Rund 150 Personen waren gekommen, offensichtlich ein Zeichen für reges Interesse am Tanzsport und eine ausgezeichnete Werbung. Willi Rose dankte in seinem Grußwort für den guten Besuch, der ihn überraschte und informierte anschließend über Ziele, Zwecke und Aufgaben des Tanzsportclubs »Holiday« Werther e.V.

Man sei der Auffassung gewesen, so der Vorsitzende, daß es im Sportangebot der Stadt Werther und ihrer Vereine noch eine Lücke gebe, die man ortsnah im Rahmen eines Langzeitangebotes schließen wolle. Der Verein, der bereits 40 Mitglieder zähle, dürfe auf Grund der guten Resonanz dieser werbewirksamen Veranstaltung eine ausgezeichnete Grundlage und viele neue Mitglieder gefunden haben. Im Rahmen der vorläufigen Gruppeneinteilung (es sind ein Gesellschaftskreis I für Anfänger und Fortgeschrittene mit Ergänzungskursen sowie Gesellschaftskreis II für Inhaber des Tanzsportabzeichens vorgesehen) wird ein »Tanzstudio« im Standard- und Lateinamerikanischen Rhythmus für Anfänger und Turniertänzer angeboten. Es sind regelmäßige Tanz-

abende, »such- und fachkundige Betreuung« des Tanztrainings durch die 23jährige Tanzlehrerin Gisela Ferchhoff vom Tanzstudio Nettke und natürlich gepflegte Geselligkeit beim gemütlichen Beisammensein im Trainingslokal »Deutsches Haus« vorgesehen.

Das Angebot gilt für alle Altersklassen. Kinder ab sechs Jahren können ebenso im Erlernen der Rhythmik die Grundlagen für die ersten Tanzschritte erlernen, wie Senioren ab 60 sich im Rahmen »Tanz für betagte Bürger« wieder jung fühlen dürfen.

Nach der Begrüßung von Monika Nettke zeigten zwei junge Paare kurze Ausschnitte aus dem Trainingsprogramm. Zunächst im Standardprogramm (langsamer Walzer, Tango und Quickstep), dann die lateinamerikanischen Tänze (Rumba, Cha-Cha und Jive).

Nach diesen Darbietungen wurden die Besucher gleich ins Tanzgesehen einbezogen, indem sie mit Tanzlehrerin Gisela Ferchhoff die »ersten Schritte« des Memphis einübten. Später zeigten noch einige Turniertanzpaare die »hohe Schule« des Tanzsportes.



Junge Tanzpaare des Tanzclubs »Royal« demonstrieren Darbietungen wurden die Besucher gleich in das »Tanzgesehen« und lateinamerikanische Tänze. Nach Besuch schreiben mit »-1»

..... über die Werbe- und Informationsveranstaltung am 28.8.1978



Tanz im Look der Astronauten

Werther (ckr). Eine große Tanzrevue mit einem Querschnitt der Modetänze des vergangenen Jahrhunderts war am Wochenende der Höhepunkt des vom Tanzsportclub «Holiday» veranstalteten Maiballs. Ein Paar der Gütersloher Tanzschule (links) demonstrierten in einer Halbstunden-

Non-Stop-Show das Tanzgeschehen aus «Opas und Papas Jugendzeit» bis hin zum heutigen Disco-Festivall. Einen Ausblick gar in das Jahr 2020 wagten die Tänzer, als sie einen perfekt programmierten menschlichen Roboter im Astronauten-Look (links) auf die Tanzfläche schickten. Der zu

elektronischen Sphärenklängen in Nebel-schwaden seine Gelenkigkeit testete. Die Tanz-Band «The Sharrons» sorgte für die nötige musikalische Unterhaltung während der Veranstaltung, deren Planung und Gesamtleitung in den Händen von Günther Neltze lag.



... bei einem Breitensport-Tanzturnier in Münster

Mit weichen Knien vor den Richter

Erfolgreiche Mitglieder des Tanzsportclubs «Holiday» – Viermal Goldstar

Werther (WB). Zu den Höhepunkten des Vereinslebens im TSC «Holiday» Werther gehört unter anderem die einmal jährlich stattfindende Annahme des Deutschen Tanzmeisters.

Der Trainingsabend zahlreicher Tanzpaare des Wertherer Clubs machte sich wieder bezahlt, denn es ging darum die Prüfung für das Deutsche Tanzmeisters zu bestehen. So assoziiert viele Tanzpaare zur Vorbereitung auf die Tanzmeisterschaften zahlreiche weitere Trainingsstunden, um die Fähigkeiten der Körperhaltung und den tänzerischen Ausdruck insgesamt noch zu verbessern. Da dem Club der Schwerekräftetrainingraum in der Dreifach-Sporthalle seit kurzer Zeit zur Verfügung steht, wurde dieser Raum in den vergangenen Wochen sehr stark genutzt. Labormerkmale Tänze und Standardtänze waren erprobten, zu vertiefen und letzten Endes Wertungsrichter bei der Prüfung vorzubereiten.

Mit Lampenblitz und weichen Knien (die man beim Tanzen ohne-

hin durchweg benötigt) ging es dann zur Prüfung: Im Tanzsaal durfte sich jeweils nur ein Paar befinden, das von Fritz Seidel (Wertungsrichter aus Bielefeld) bewertet und von Trainerin Erka Girke zudem kritisch beobachtet wurde. Die 28 Tanzpaare tanzten das «das in den Morgen»-Stück um 23.13 Uhr verließ das letzte Paar den Saal. Aber alle hatten es geschafft, so daß im Ansehn daran 1. Vorsitzender Wilb Rose sowohl die «Tanzmeiden» als auch die «Kunden» an die erfolgreichen «Prüfungs» auszuscheiden konnte. Für den reibungslosen Ablauf der Tanzmeisterschaften hatte zuvor Sportwart Hans-Wilhelm Grunckemeier gesorgt.

Hier die erfolgreichen Anzeigererwarteten: **Bronze:** Hans Jürgen und Heidemarie Harber, Reinhold und Margret Rothemeyer, Werner und Christina Bruns, Dieter und Marlies Lutzemeyer.

Silber: Friedrich und Elisabeth Witter, Rudolf und Johanna Franke, Friedrich und Ursula Heit-

mann, Dieter und Margot Matthies, Erich und Erka Stohr, Jörg Hampel und Angelika Herbat, Thomas Barth und Susanne Meyer, Günther und Annette Kasse, Werner und Edith Steinke, Dieter und Marlies Blasek, Dieter und Rosemarie Flottmann, Hans-Wilhelm und Siegfried Grunckemeier, Herbert und Margret Kronstein, Heinz und Heide Grabe, Klaus und Renate Witten, Gunter und Heidi Kapp, Hans und Waltraud Wägenknecht, Hans Jürgen und Heidemarie Harber.

Goldstar: Willi und Annette Rose, Wilhelm und Edelgard Redeker, Eckard und Heide Kessler, Günther und Margret Beckmann.

Montag, 1. Dezember, findet das Vereinsanstraining wegen Belegung des Trainingslokals ausnahmsweise im Schwerekräftentrainingraum der Dreifach-Sportanlage, Weiler 4, Werther, zu den bekannten Trainingszeiten statt. Folgender wird schon jetzt auf die Sonntag, 14. Dezember, um 19.00 Uhr Gaststätte Deutsches Haus stattfindende Adventfeier des Clubs hingewiesen.



Tanzpaar "in Aktion"



Die "Holiday-Rumba-Formation" beim Maiball 1980.

Der halbe Saal blieb leer

Zum Holiday-Maiball hätten ruhig mehr kommen können...

Zum Maiball hatte der Tanzsportclub Holiday mit seinem hiesigen Vorsitzenden Willi Rose am vorletzten Maiabend in das Hotel Deutsches Haus eingeladen.

Das Fest der Tanzsportler nahm seinen Auftakt mit einer halbstündigen Show der Eleven des Studios Neltze aus Gütersloh. Sie zeigten Tänze der verschiedenen Epochen der Neuzeit in originalen Kostümen. Der zweite Teil des Abends gehörte ganz dem eigenen Tanzvergnügen, zu dem sie bekannte Band The Sharrons aus Beckum aufspielte.

Leider war der große Saal des Deutschen Hauses gerade zur Hälfte gefüllt, die Veranstalter hatten wirklich eine größere Resonanz auch über die Clubgrenzen hinaus verdient gemacht. Vielleicht lag es aber auch daran, daß am selben Abend der Heimkehrer zu ihrem zweiten Deutscher Meistertitel eingeladen hatte. Im Rahmen der sommerlichen Temperaturen dieses Abends sicherlich in besonderer Weise zuzugehen.

Die Gäste beim Maiball von Holiday haben sich bereits die Jahre nicht vergeblich.



.... nach einem Breitensport-
Tanzturnier in Münster



Scheunenfete auf dem
Hof Kaase, Nordholz 13
- 27.9.1980 -



"Schwein muß man haben"
(Gastgeberehepaar Kaase)



"Singende Troubadure"
(H. W. Grünkemeier/W. Rose)

Ein Jahr Training: 25 Paare stellten sich dem Tanz-Examen

Werther (link). Mit einer großen Spanferkel-Party auf Schloß Brincke beging der Tanzsportclub „Holiday“ seinen einjährigen Geburtstag am Wochenende (das HALLER KREISBLATT berichtete darüber). Über 200 Gäste hatten sich dazu eingefunden, kein Wunder, denn der Club brachte es allein in der kurzen Zeit seines Bestehens auf über 150 Mitglieder. Die stolze Bilanz geht sicherlich zu einem guten Teil auf die engagierten Bemühungen des Gründers und 1. Vorsitzenden des Clubs, Willi Rose, zurück.

Außer der organisatorischen Leistung wurde aber auch bereits tanzpörrlich ein beachtliches Pensum geleistet. Davon legte die Abnahme des Tanzsportabzeichens am 29. Oktober im „Deutschen Haus“ in Werther Zeugnis ab. Nach kaum mehr als gut einem Jahr Tanstraining stellten sich bereits 25 Paare der Gold- und Bronzeprüfung.

Unter den kritischen Augen des Wertungsprüfers Richter aus Bielefeld und Monika Netzke vom Tanzstudio Netzke, Gütersloh, und dem Tanztrainer-Ehepaar des

Clubs „Holiday“, Detlef und Erika Girke aus Münster, hatten die Tanzpaare für die Bronzeprüfung vor, für die Goldprüfung sechs Tänze nach freier Wahl zu absolvieren. Dabei wurden Takt, Körperhaltung und Fußarbeit in der Punktebewertung besonders berücksichtigt.

Bei der Prüfung tanzte jeweils nur ein Paar auf dem Parkett, so daß das „Prüfungs-Lampenfieber“ an diesem Abend entsprechend groß war. Dennoch, alle 25 Paare demonstrierten überzeugend ihr Können und zeigten, was

alles sie im Laufe der vergangenen Monate im Tanzsportclub gelernt haben. Das erfolgreiche Abschneiden aller Tanzpaare und der Erwerb des Tanzsportabzeichens spricht zugleich für die fachkundige und solide Trainingsarbeit des Ehepaars Girke.

Die Vorbereitung und Durchführung der gesamten Veranstaltung lag in den Händen des Sport- und Turnierwartes Hans-Wilhelm Grünkemeier, der einen reibungslosen Ablauf des Abends garantierte. Die Überreichung der Abzeichen fand im festlichen Rah-

men der „Geburtsstags-Party“ am Wochenende im Haus Brincke statt.

Hier die Namen der erfolgreichen Tanzpaare: Die Gold-Prüfung absolvierten: Wilhelm und Edeltraud Redeker, Gerd und Heidi Hokamp, Günter und Margret Seewaster und Willi und Annette Rose.

Die Bronze-Prüfung bestanden: Jörg Hampel und Angelika Herbst, Matthias Tyrbe und Angela Barth, Thomas Barth und Susanne Meyer, Erich und Erika Stöhr, Alfred und



Christa Winkler, Rudi und Hans Franke, Friedhelm und Elisabeth Wittler, Herbert und Margret Kronsbain, Hans und Waltraud Walkenhorst, Friedrich und Ursula Heilmann, Eckehard Härtel und Ursula Vogel, Dieter und Margot Mattheis, Günter und Heidi Kaps, Hans-Wilhelm und

Sigrid Grünkemeier, Klaus-Fr. und Renate Witrin, Werner und Edith Steinke, Dieter und Marlies Blasck, Dieter und Rosemarie Flottmann, Heinz und Helga Gräfe, Günter und Annette Kaase, Aloys und Ursula Wegener.

Tanzsportclub Holiday lädt zur Show

Werther. Der Mai-Ball des Tanzsportclubs Holiday Werther, der am Samstag (3. 5. 80) um 20.00 Uhr im Deutschen Haus in Werther stattfindet, hat wieder einmal einige Attraktionen aufzuweisen. Im vergangenen Jahr begeisterten die Standard- und lateinamerikanischen Schautänze des Trainerhepaares Girke die Besucher. Beim diesjährigen Mai-Ball stehen Tanzformationen beim veranstaltenden Club im Mittelpunkt.

Die „Flying Rock'n Rollers“, eine Rock'n Roll Formation des TS Netzke (5-6 Tanzpaare), wird zunächst demonstrieren, da man beim Tanzen nicht nur auf dem „Boden der Tatsachen“ - sprich Parkettfußboden - bleiben muß. Eine genörgige Portion Akrobatik ist schon dabei, wenn die jungen Damen von den männlichen Rock'n Rollern durch die Luft gewirbelt werden. 10 junge Damen sind es, die der Gruppe „Royal Fascination“ angehören und die eine Modetanz-Formation darbieten.

Es wird auch eine farbenprächtige Sache! Und zusätzlich gibt es für die Veranstaltungsbesucher genügend Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen. Für die richtige musikalische Stimmung wird die Beckumer Tanz-Showkademie „The Sharrons“ sorgen. Die Moderation des Abends liegt in bewährten Händen von Günter Netzke (TS Netzke). Acht Tanzpaare des Clubs werden sich beim Mai-Ball mit einer Rumba-Formation der Öffentlichkeit vorstellen. Dafür wurde in den vergangenen Wo-

chen mit dem Trainerhepaar Girke viel trainiert. Ein umfangreiches Programm erwartet also die Besucher (und diejenigen, die bisher unchüssig waren, sollten mal an diesem Abend beim Club „reinschauen“). Ein Kommen lohnt sich! Übrigens: Eintrittskarten sind bei H. W. Grünkemeier und Willi Rose und an der Abendkasse erhältlich.

Wenn der eine oder andere sich näher für die Clubarbeit interessieren sollte, dann stehen ihm nicht nur an diesem Abend - die Vorstandsmitglieder gern zur Information zur Verfügung. Das Training findet montags in 3 Train-

ingsgruppen ab 19.30 Uhr (Gruppe I: Fortgeschrittene und Inhaber des Tanzabzeichens, Gruppe II: Fortgeschrittene und Inhaber des Tanzabzeichens, Gruppe III: Inhaber von Tanzabzeichen) in der Gaststätte „Deutsches Haus“ statt.

Wer allerdings vollkommener „Tanzlaie“ ist, hat zunächst die Möglichkeit, an einem vom Tanzstudio Netzke in Werther angebotenen Tanzkurs für Anfänger jeweils dienstags ab 20.30 Uhr teilzunehmen. Interessenten können sich bei H. W. Grünkemeier informieren und für einen Kurs anmelden.



Eine festliche Polonaise durch die Räume des Hauses vereinte die vielen Besucher des Mai-Balles von „Holiday“ und zeigte den Gästen von außerhalb, daß man auch in Werther „achten Bierge“ gediegene Feste zu feiern versteht.

Verein im Aufwind: Ein »Sportdefizit« wurde jetzt behoben

Erst 1976 gegründet: bereits 133 Mitglieder

Werther (thal). »Tanze Samba mit mir, Samba, Samba die ganze Nacht ...«, eine musikalische Aufforderung zum Tanz (wenn auch nicht die ganze Nacht), die montags im Saal der Gaststätte »Deutsches Haus« ertönt. Und Paare jeden Alters drehen sich dann im Sambaschritt auf dem Parkett. Sie, die Mädchen und Jungen sowie Damen und Herren, sind Mitglieder des Tanzsportclubs »Holiday« Werther e. V., der mit Abstand zu den noch jüngsten Vereinen in Werther zählt. Gegründet wurde er am 9. Juni vergangenen Jahres, wenige Monate später, im Dezember, zählte er bereits 133 Mitglieder. Eine Aufwärtsentwicklung, die für sich spricht.



Standard- u. Lateinamerikanische Tänze sowie Modetänze stehen beim Tanzsportclub »Holiday« Werther auf dem Programm. Die Trainingsabende sind immer ausgesprochen gut besucht. Fotos: Halbenz-Fabry



Erika Girke zeigt, wie es gemacht wird. Die Mitglieder der Jugendgruppe üben sich hier beim Erlernen von Modetänzen. Jeweils montags treffen sie sich um 18.30 Uhr zum Tanz im »Deutschen Haus«.

Willi Rose, erster Vorsitzender des Vereins: »Tanzsport gehörte zu einer der wenigen Sportarten, die unmittelbar im Stadtgebiet Werther nicht ausgedeutet wurden. Dieses »Sportdefizit« ist als Mangel empfunden worden. Und wer sich bisher diesem Hobby gewidmet hatte, der mußte eine längere Fahrstrecke bewältigen (nach Gütersloh bzw. Bielefeld).«

Auf das Wort »Sport« hinter dem Wort »Tanz« legt man im Verein »Holiday« besonderen Wert. Denn der Tanzsportclub versteht sich nicht als Tanzschule, in der hauptsächlich in sich abgeschlossene Kurse abgehalten werden, sondern er sieht sich als eine Gemeinschaft, die - wie jeder andere Sportverein - eine beliebig lange Mitgliederzahl ermöglicht und keine Konkurrenz gegenüber Tanzschulen sein möchte. »Den Grad der sportlichen Betätigung kann jeder von der Geselligkeit mit disziplinierten Erlernen geprüften Tanzens bis zum Turniertanz-

sport selbst bestimmen«, so Vorsitzender Rose.

Nach oben tanzen muß man sich also nicht, aber die Möglichkeit besteht. Denn zu den Zielen der Tanzsportclubs »Holiday« gehört, daß man sich nicht am Turniertanzsport beteiligt. So hat man auch nicht irgendein Tanzstudio, sondern das Tanzstudio Günther Neitzke aus Gütersloh für die Trainingsarbeit des Vereins verpflichten können. Und zu Beginn dieses Jahres erfolgt ein längerfristiges Engagement des beim Tanzstudio Neitzke tätigen Trainerpaares Detlef und Erika Girke (Münster). Vorsitzender Willi Rose und Sport- und Turnierwart Hans-Wilhelm Grünkewer sprechen von einer Bereicherung der Trainingsarbeit.

So verfügen nur wenige Tanzsportclubs über eine Trainerbegebarung. Ferner tanzt Erika Girke aktiv in der höchsten deutschen Tanzklasse (Sonderklasse).

Tanzclub „Holiday“ und Häger Verein neu in Stadtsportring Werther

Wieder Ferienspiele und Sportabzeichen-Aktion

Werther (link). Überaus gut einleuchtet zu haben scheint sich in Werther der Stellvertreter von stadtsporting Bernhard Hilbrink, Wilhelm Rose. Fungierte der 2. Mann der Verwaltung im Rathaus bei der Sitzung des Stadtsport-

ringes vor einem Jahr noch als »Jubiläums Neuling« und Abgesandter der Verwaltung, so war er diesmal als Begründer eines eigenen Vereins mit von der Partie. Bekanntlich hat Wilhelm Rose in Werther den Tanzsportclub

»Holiday« ins Leben gerufen, und was kaum zu erwarten gewesen wäre, ist eingetreten. In kürzester Zeit hat der Club großen Zulauf gefunden und gehört jetzt bereits schon zu den fest etablierten Vereinen in Werther. Jetzt, bei der jüngsten Sitzung des Stadtsportringes Werther am Dienstagabend im Hotel »Deutsches Haus«, wurde der neue Verein in die Reihen des Stadtsportringes aufgenommen.

Die Voraussetzungen zu dieser Aufnahme war bereits dadurch gegeben, weil der Tanzsportclub »Holiday« einem Fachverband angehört, in diesem Falle dem

Tanzsportverband »Nordrhein-Westfalen« (ehemals HK von Holiday-Vorsitzendem Wilhelm Rose. Der Tanzsportclub zählt heute bereits 133 Mitglieder, er ist unterteilt in eine Jugend-Gruppe und drei Erwachsenenkreise (für Anfänger, Fortgeschrittene und Tanzsportabzeichenträger).

Als zweite Neuaufnahme stand der Verein für Jugend- und Erwachsenenbildung Häger e. V. an. Auch dieser Verein, der vierzehn Mitglieder zählt und u. a. den Volkstanz und das Volleyballspielen in Häger populärer machen will, wurde in den Stadtsportring aufgenommen.

Die Ferienspiele sollen, wie mit Erfolg im Vorjahr, auch 1979 wieder durchgeführt werden. Die von den einzelnen Vereinen damit Beauftragten sollen sich demnächst zu einer ersten Besprechung zusammensetzen.

Leicht rückläufig ist das Interesse an der Sportabzeichenaktion, wie von Sportabzeichen-Obmann Gerd Belsicker zu hören war. Insbesondere mit der Hauptschule soll eine verstärkte Zusammenarbeit in dieser Sache gesucht werden. Für 1979 ist zudem die Einführung eines Familien-Sportabzeichens geplant. Ein Wettbewerb soll der Aktion

zusätzliche Anreize verschaffen. Als 1. Preis winkt eine Reise in den Harz. Die glücklichen Neubesitzer (und Wiederholer!) des Sportabzeichens von 1978 (Erwachsene) erhalten Abzeichen und Urkunde wieder in einer kleinen Feierstunde am Sonntag, 11. Februar, im Hotel »Schäpkerlöcher« überreicht.

Anzumerken wäre noch eine Satzungsänderung. Diese sieht vor, daß der Stadtsportring Werther sich zukünftig »Stadtsportverband« nennt. Friedrich-Wilhelm Pohlmann dazu: »Alle anderen im Kreis Gütersloh sind »Verband«. Und da wollten wir das auch sein.«



Begeisterten mit ihren anmutigen Darbietungen: Die Mädchen-Tanzformation „Royal Fascination“ aus Gütersloh. — Foto Brinkmann

Mädchen-Tanzformation begeisterte jung und alt beim Holiday-Maiball

Gelungenes Fest mit Show und viel Musik — Werther Tanzgruppe gab Debüt

Werther (inkl). Darauf kann sich ganz Werther schon freuen! Auf das Gastspiel der Tanzformation „Royal Fascination“ aus Gütersloh, die beim Frühlingball des Tanzclubs „Holiday“ am Sonntagabend im Hotel „Deutsches Haus“ ihr Debüt am Schwarzbach gab. Die Mädchenformation der Tanzschule Netzke aus Gütersloh war zweifellos der Höhepunkt des festlichen Abends. Es bleibt nur zu hoffen, daß Holiday-Vorstandsleiter Willi Rose sein Versprechen einhalten und die „Royal Fascination“ für die große Abschlussfeier bei den Werther Werbtagen am 30. Mai gewinnen kann.

Die Mädchen aus Gütersloh in ihren freizügig geschnittenen, neuen weinroten Kostümen schlugen das ganze Haus in Bann und selbst die ansonsten immer dienstbaren guten Geister des Hauses vergaßen für die Zeit der Darbietung Serviertabletten und Zapfhahn und reckten die Hals-

nach der Schau auf dem spiegelnden Parkett im Saal. Die exakte Geschlossenheit des tänzerischen Ausdrucks wie auch die Anmut der neun Mädchenkörper samt der brillanten Conference von Günther Netzke weckten Vorstellungen von „Lido de Paris“ und den atemberaubenden Schönheiten des „Folies Bergere“.

Wirklich beachtlich, was Monika Netzke (an diesem Abend in weißem Hosenanzug mit Spitzenbesatz) mit dieser Mädchenformation auf die (hübschen) Beine gestellt hat. Nur mit der Lichtröhre haarte es, der heumische Saal scheint für solche Gastspiele noch nicht auf dem neuesten Stand zu sein.

Darüber mochte an diesem Abend die wirklich gelungene, festliche wie unaufdringliche Dekoration mit Blumenkorben, frischem Maiengrün und duftenden Teerosenbuketts samt flackerndem Kerzenlicht auf weidem

Tischleinen hinwegtrösten. Weitere Unterhaltung boten zudem die gelenkigen Kraftakte der „Flying Rock'n Rollers“ und die Tanzformation des neuen Clubs mit der „Holiday-Rumba-Formation“, in der sich acht Paare dem Publikum vorstellten.

Werthers erstem Bürger Heinrich Venghaus, der gutgelaunt mit Gattin dem festlichen Ereignis beiwohnte, schien's zufrieden mit dem, was sich an munteren neuen Experimenten in der Stadt tut. Und auch die Gäste aus Borgholzhausen, aus Halle und gar aus Versmold werden zufrieden gewesen sein.

Alles in allem: Ein recht gelungenes Frühlingfest des jungen Tanzclubs „Holiday“, dem gleich im ersten Anlauf mit diesem Abend der Sprung vom reinen „Insider-Vergnügen“ zum gesellschaftlichen Ereignis in Werther gelang.

...über den
Mai-Ball am
3. 5. 1980

Das Tanztraining begann im „Deutschen Haus“

Sinnvolle Kombination zwischen Hobby- und Freizeitsport — Kein Konkurrenzunternehmen

Werther. Am 9. Juni ist in Werther der Tanzsportclub „Holiday“ gegründet worden. Der Club möchte eine sinnvolle Kombination zwischen Hobby und Freizeitsport ermöglichen und will kein Konkurrenzunternehmen zu bestehenden Tanzschulen sein. Für die Trainingsarbeit konnte die Tanzlehrerin Frauena Glensia Ferchhoff vom Tanzstudio Netzke (Gütersloh) gewonnen werden, die künftig die vom Verein gebildete Jugendgruppe sowie die beiden Gesellschaftskreise I und II sach- und fachkundig betreuen wird. Am 28. August fand im

künftigen Trainingslokal „Deutsches Haus“ in Werther, Ravensberger Straße, eine öffentliche Werbeveranstaltung statt, zu der sich rd. 150 Tanzsportinteressenten einfanden. Das Tanzstudio Netzke demonstrierte (durch 2 Jünglings- und 2 Seniorenpaare), was im Bereich des Tanzsportes möglich ist.

Die Geselligkeit steht im Vordergrund der Vereinsarbeit. Trainingsleiß und Grad der sportlichen Betätigung bestimmen die Vereinsmitglieder selbst. Für jung und alt ist nunmehr auch im Bereich des Tanzsportes in Werther

und Umgebung die Möglichkeit sportlicher Aktivität gegeben.

Am 4. September „Deutsches Haus“ in Werther, fand erstmals das regelmäßige Training statt, und zwar mit folgender Gruppenenteilung: 19 Uhr Jugendgruppe (12—18 bzw. 30 Jahre); 20 Uhr Gesellschaftskreis I (Anfänger, Teilnehmer an Fortgeschrittenen- bzw. Ergänzungskursen); 21 Uhr Gesellschaftskreis II (Inhaber von Tanzabschleusen).

Da der Verein — im Gegensatz zu anderen Sportvereinen — für die Durchführung des Tanztrainings keine städtische Sportanla-

ge benutzen kann, ist die Benutzung eines Tanzsaales mit Parkettfußboden unumgänglich. Auch die nicht unerheblichen Trainerhonorare sind aus Mitgliedsbeiträgen zu bestreiten. Aus diesem Grunde liegen die Vereinsbeiträge auch höher als bei anderen Sportvereinen (18,— DM monatlich pro erwachsene Person, 10 Mark monatlich pro Jugendlicher — soweit noch oder noch nicht in der Ausbildung).

Der Tanzsportclub hofft, daß weitere Interessenten für die Clubarbeit gewonnen werden können.

Bei „Holiday“ kann man nette Leute kennenlernen

Als willkommene Gelegenheit, einander kennenzulernen, hat sich der Tanzsportclub „Holiday“ längst einen guten Namen gemacht. So auch bei der jüngsten Fete auf Schloß Brincke am Sonntagabend, 10. Oktober.

Das stark unterbreitend als „Dämmererschoppen“ deklarierte Veranstaltung erwies sich als ein kombiniertes Vergnügen. So gab es ein gemeinsames Essen (es lüchelte wieder die kostlichsten Salate nach Schwedenaar) und anschließend ein Lichtbildervortrag über die herausragenden Ereignisse der zurückliegenden Tanzsaison. Bekanntlich ist Holiday schon seit einiger

Zeit auf Tanzturnieren in benachbarten Städten eifrig mit dabei.

Aber natürlich kommt trotz allen Tanzsportes auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Allen jungen und auch etwas älteren Bürgern wie „Zugereisten“ empfiehlt sich der Club als gute Möglichkeit, Geselligkeit zu pflegen. Überhaupt ist es dieser von Willi Rose initiierten Neugründung gelungen, jahrzehntelange, feste Vereinszugehörigkeiten aufzuweichen und Mitglieder aus den verschiedensten Gruppen der Einwohnerschaft unter einem neuen Vorzeichen zusammenzuführen. Der Club ist inzwischen eine geradezu ideale

Möglichkeit, in Werther nette Menschen kennenzulernen.

Unser Schnappschuß von der jüngsten Holiday-Fete vermittelt einen Eindruck von der Stimmung und Atmosphäre in diesem Club. Zwanglos sitzen die Teilnehmer um den rustikalen Mahltisch auf den zu

Hockern umgestalteten Baumstümpfen. Im trauten Licht vieler Kerzen werden gerade Dias von tänzsportlichen Ereignissen gezeigt, die gemeinsame Stunden Revue passieren lassen. Anschließend wurde bis in den neuen Tag hinein getanzt.

... über den Dämmererschoppen am 10.10.1982



Zwanglos im Kreise netter Menschen findet sich der Besucher einer Holiday-Fete, so wie hier um den Mahltisch auf Schloß-Brincke. Foto: Brinkmann

Gitarrenklänge bei Kerzenschein

Tanzsportclub Holiday feierte »Dämmererschoppen rustikal« im Haus Brincke

Werther/Borgholzhausen (mv). Unter dem Motto »Dämmererschoppen rustikal« stand Samstagabend ein geselliges Fest der Mitglieder des »Tanzsportclub Holiday« im Paumer Haus Brincke. Bei Kerzenschein und leichter Musik dauerte es nicht lange, bis sich die rechtliche »Feierlaune« einstellte. Vorsitzender Willi Rose sprach in seiner Begrüßung auch ein Problem an, mit dem die Mitglieder des TSC Holiday nicht zum ersten Mal konfrontiert wurden: Obwohl man schon seit Januar dieses Fest geplant hatte, schoben andere Wertheraner Vereine an diesem Wochenende wieder eine Veranstaltung in den »Feste-Kalender«, die den Mitgliedern des »Holiday« förmlich die Gäste »wegnahm«.

Reges Interesse zeigten alle am kalten Buffet und am Würstchenrost, sorgten dann alle für das eigene leibliche



Im Haus Brincke in Borgholzhausen-Barnhausen feierten Samstag die Aktiven vom Tanzsportclub »Holiday« ihrer Dämmererschoppen. Foto: Kummrow

Wahl. Willi Rose zeigte auch Dias aus dem Vereinsleben, und zusammen mit Hans-Wilhelm Grunkemeier unterließ er die Gäste auf der Gitarre. Von den 80 Mitgliedern des Clubs waren zum Dämmererschoppen über 60 gekommen und hatten somit ihren Spaß.

Tanzclub „Holiday“ feierte eine Nacht lang fröhlich auf Brincke

Barnhausen (ink). Zu einem »Dämmererschoppen« hatte der Tanzsportclub »Holiday« Mitglieder und Freunde am Sonntagabend nach Schloß Brincke eingeladen. Den ersten Teil des Abends bestimmte nach einem gemeinsamen Essen ein Dia-Vortrag über die verschiedenen Veranstaltungen und Turniere des Clubs, bei dem sich 1. Vorsitzender Willi Rose als angenehmer Unterhalter bewährte. Im zweiten Teil des Abends, wie könnte es bei diesem Club anders sein, nach Herzrenalie um die Wette getanzt. Das Vergnügen des Tanzclubs Holiday wahrte bis in den frühen Morgen. Einmal mehr zeigte sich am diesem Abend, daß der Holiday-Club längst schon nicht mehr nur ein Tanzsportverein ist, sondern darüber hinaus ein gesellschaftliches Ereignis, das Menschen der verschiedensten Professionen zusammenführt. Für die Stadt Werther allemal ein Gewinn! Unsere Bilder vermitteln einen kleinen Eindruck von der »Fete« auf Schloß Brincke.

Foto: Brinkmann



Sonntagabend, 9. Januar 1982

TSC Holiday Werther: Training für Tanz-Neulinge

Werther. Der TSC Holiday Werther hat für Tanpaare obne Tanzerfahrung oder mit nur geringen Tanzkenntnissen eine neue Trainingsgruppe gebildet, die mit dem regelmäßigen Training am Montag dem 18. 1. 1982 um 19.30 Uhr in der Gaststätte »Deutsches Haus« in Werther beginnt. Das Training steht unter der lachdicken Betreuung der Tanzsporttrainerin Erika Girke (Münster). Anmeldungen für diesen neuen Tanzkreis nimmt Sportwart Hans-W. Grunkemeier (Wilhelmstr. 11, Tel. 4939) entgegen. Der Club hat ferner im Laufe des 1. Halbjahres 1982 die Absicht, auch eine Kinder- bzw. Jugendgruppe zu gründen. Unverbindliche Voran-

meldungen, sollten ebenfalls beim Sportwart vorgenommen werden.

Im Februar geht's wieder los:

NEUES

IM LUND VOM

TSC

Werther. Die große Nachfrage nach einer besonderen Tanztrainingsgruppe (im Alter von 14/15-18/19 Jahren) hat den Tanzsportclub Holiday Werther veranlaßt, kurzfristig zu handeln.

Montag, 8. Februar, um 18.45 Uhr in der Gaststätte „Deutsches Haus“ in Werther wird das regelmäßige Jugendtanztraining beginnen, und zwar unter der fachkundigen Anleitung der Tanzsporttrainerin Erika Girke (Münster).

Tanzsport ist ein Paarsport, und der Wertheraner Club weist deshalb darauf hin, weil aufgrund der bisherigen Voranmeldungen ein erheblicher „Damenüberschuß“ zu verzeichnen ist. Männ-

liche Tanzpartner werden also gesucht.

Sofern Interesse an dieser speziellen Jugendtanzgruppe besteht, bittet der Club um weitere Voranmeldungen bis zum 3. Februar 1982 an den Sport- und Turnierwart Hans-Wilhelm Grünkemeier (Tel. 4939) oder den 2. Vorsitzenden Günter Kaps (Tel. 3180).

Aber - der Club möchte auch die 6- bis 13jährigen Kinder für die „ersten Schritte auf dem Parkett“ gewinnen. Wer sich für eine spezielle Kindertanzgruppe interessiert, sollte sich - zunächst unverbindlich - beim Sport- und Turnierwart H. W. Grünkemeier (Tel. 4939) anmelden.

... über die Gruppenneubildung ab
Februar 1982

Deutscher Tanzsportverband e.V.
im Deutschen Sportbund



Tanzsportclub „Holiday“

Werther e.V.

Wichtig!!

Deutsches Tanzsportabzeichen (DTSA)

Haben Sie schon einmal an den Erwerb des DTSA gedacht?

12000 Träger gibt es schon, und zwar überwiegend sind es solche, die keine Turniertänzer sind.

Warum sind Sie noch nicht dabei?

Den Leistungskatalog finden Sie auf den Seiten 18/19 dieser Schrift. Der Tanzsportclub Holiday Werther beschafft Ihnen gern die Verleihungsbedingungen und nennt Ihnen einen Abnahmetermin. Träger des DTSA sollten auch wissen, daß die Krönung in der jährlichen Wiederholung liegt, die sich auch in der Art der Abzeichen bemerkbar macht. Die stete Teilnahme am Clubtraining kann nicht besser unter Beweis gestellt werden.

Machen auch Sie mit!

Der Tanzsportclub Holiday Werther e.V. ist Ihnen gerne behilflich:
Tanzsportclub Holiday Werther
Ziegelstr. 13, 4806 Werther (Westf.)
Tel. 05203/4449

6. Änderungsverordnung zur
4. Ausführungsverordnung der
3. Ergänzungsverordnung in Verbindung mit der 9. Verwaltungsvorschrift zur
2. Verordnung

über die Erlernung von Tanzschritten, Promenadenläufen und die Einführung des "Schmidtchen Schleichers"

(veröffentlicht im GemTzBl. des
TSCHweV vom 9. Juni 1973)

§ 1

Sinn und Zweck des Tanzens

- (1) Der Tanz ist neben dem Kraftfahrzeug ein Mittel zur Fortbewegung. Durch ihn wird die berufliche "Gleitzeit" in den Freizeitbereich übertragen.
- (2) Tanzsport gehört zum "body-building" im Wadenbereich; daher ist er für alle Personenkreise ohne Rücksicht auf Konfession, Einkommen und Selbsterkenntnis zugänglich.
- (3) Der Tanzsport ist mit folgenden Sportarten vergleichbar:
 - a) Segelflug (= Gleiteffekt)
 - b) Reiten (= kein Tanz ohne Hindernisse)
 - c) Diskuswerfen (= nach der 3. Umdrehung lösen)
 - d) Motorsport (= der Frau das Steuer überlassen).
- (4) Obwohl beim Tanzen der Mann die Frau zu führen hat (wodurch der Tanzsport durchaus Ausnahmesituationen gegenüber familiären Gepflogenheiten schafft), entsteht dadurch keine Steuerpflicht gegenüber dem Finanzamt.
- (5) Sinn hat das Tanzen nur, wenn es Zweck hat.
- (6) Der Tanzsport ist auch mit der Politik vergleichbar:
 - a) im richtigen Augenblick der richtige Schritt,
 - b) Paar- bzw. Parteienbildung ist notwendig,
 - c) es treten gelegentliche Fortschritte und Rücktritte auf,
 - d) Clubmitgliedschaft bedeutet Chancenverbesserung und mehr Förderungsmöglichkeiten.

§ 2

Schrittfolgen und Drehungen

- (1) Der Tanz setzt sich aus mehreren, mindestens aber 2 Schritten zusammen. Für Beamte sind außerhalb der Dienstzeit nicht mehr als 6 Schritte in ununterbrochener Folge zumutbar (Vermeidung von Stresssituationen). Das Nähere regeln Ausführungsbestimmungen.
- (2) Folgende Einzelschritte sind zulässig:
 - a) der Seitschritt (zur Theke),
 - b) der Ausfallschritt (für Eltern aufsässiger Kinder),
 - c) der Promenadenschritt (für Sonntagsspaziergänger).
- (3) Bei Rechts- oder Linksdrehungen - beides auf einmal wird vom Amtsarzt untersagt - sind die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zu beachten, denn jeder Trainingsteilnehmer hat sich so zu verhalten, daß andere bei Drehungen oder Abbiegungen weder gefährdet, belästigt, getötet noch sonstwie in geeigneter Form auf den Schlipps getreten werden.

Humoriges

Tanzkleidung

- (1) Die Farbe der Tanzkleidung richtet sich nach den Bestimmungen des Gesetzes über Sonn- und Feiertage.
- (2) Die Kleidungsmindestanforderung beträgt bei
 - a) Herren = 8mm breite Krawatte
 - b) Damen = hochhackige Glanzlack-Schuhe und Handtasche.
- (3) Turnierteilnehmer haben zusätzlich eine Rückennummer zu tragen, die zwischen dem verlängerten Rückgrat und dem Schulterblatt mit Sicherheitsnadeln, Reißzwecken oder anderen zweckdienlichen Befestigungsmitteln anzubringen ist.

Tanzformen

- (1) Es existieren folgende - teils erprobte, teils unerprobte - Tanzformen:
 - a) griechisch-römischer Stil mit den Tänzen Tscha-Tscha-Tscha, Dschaif, Alko-Tanz ("Rum-Bar"), Sam-Bar und Doppelpaß (im Volksmund "Paso Doble" genannt),
 - b) Freistil (Standard) mit den Tänzen Wiener Dreher, Fuchsgang (bei den Profis als "Foxtrott" zu bezeichnen), Schnellsteppe (Quick), schlauer Fuchs (in der englischen Tanzszenen auch als Blou fox tanzbar) sowie der Django.
- (2) Für lateinamerikanische Tänze ist in den Startklassen E - B das kleine Latinum, in den Startklassen A und S das große Latinum Voraussetzung für eine Turnierteilnahme. Turnierleitungen sind gehalten, hierauf besonders streng zu achten.

Takte

- (1) Grundsätzlich macht der Ton die Musik.
- (2) Tänze können 1-, 2-, 3- oder 4-Takter sein.
- (3) Wer oft aus dem Takt kommt, für den gilt § 1 Abs. 5 dieser Verordnung.
- (4) Wer den Takt bestimmt, ist durch besondere Verordnung, in Zweifelsfällen auch durch Partnerabsprache zu regeln.
- (5) Beim 4/4-Takter muß die Zündung einwandfrei eingestellt sein. Fehlzündungen sind tunlichst zu vermeiden.

Tanzhaltungen

- (1) Nach den Statuten der Spitzenverbände des Tanzsportes wird der aufrechte Gang wieder eingeführt.
- (2) Die Tanzpartner stehen sich eng, gfls. auch umschlungen, gegenüber und halten die Arme seitwärts in einem Winkel von 48°, wobei die Hände gegeneinandergedrückt werden.
- (3) Bei Meinungsverschiedenheiten über die einzuschlagende Tanzrichtung entscheidet jeweils der von einem Tanzpartner zuletzt gesetzte linke Fuß. Schritte, bei denen der eine Partner dem anderen fahrlässig oder grob vorsätzlich unter die Sohle tritt (sog. Volltreffer), hemmen den flüssigen Tanzverlauf und sind daher zu unterlassen.

- (4) Die persönliche Inaugenscheinnahme (= Gesichterzuwendung) ist stets erforderlich. Der Kopf darf nur nach links oder rechts - auch ruckhaft - gewendet werden, wenn störende Elemente - z.B. Mundgeruch oder Bierfahne - auftreten, die ein ungehindertes Weitertanzen unmöglich erscheinen lassen.
- (5) Zu den unzulässigen Schritten gehören insbesondere das Schlurfen, Schleichen, Schieben und Trotten.
- (6) Vor Rechtsdrehungen hat sich jedes Tanzpaar durch einen Blick (Tanzdamen verwenden evtl. einen Kosmetikspiegel als Rückspiegel) nach hinten zu überzeugen, ob sich Linksabbieger bereits eingeordnet haben.
- (7) Die vorgeschriebene Tanzrichtung läuft entgegen dem Uhrzeiger. Sollte sich die Uhr zur Reparatur befinden, entscheidet der Tanzlehrer.

§ 7

Tanzlehrer

- (1) Tanzlehrer darf grundsätzlich werden, wer noch keiner ist.
- (2) Trainingsabende in Tanzschulen bzw. Tanzsportclubs dürfen von examinierten Tanzlehrern bzw. Tanzsporttrainern nur durchgeführt werden, wenn zuvor die vom Dachverband erteilte (und in Holz gerahmte) Lizenz deutlich sichtbar für jedermann im Trainingsraum ausgehängt worden ist (wie z.B. in Friseurläden oder Kraftfahrzeugbetrieben).
- (3) Der Tanzlehrer achtet darauf, daß schlechte Tanzhaltungen der Paare durch schnelle Drehungen ausgeglichen werden.
- (4) Der Tanzlehrer bremst die Paare beim Abkommen von der vorgeschriebenen Tanzrichtung durch Abheben des Tonarmes des Schallplattenspielers, gfls. durch unwirksamen Zuruf. Er hat die Trainingsteilnehmer zu begrüßen.
- (5) Leviten-Lesungen sind bei Tanzpaaren, die nach dem dritten Trainingsabend immer noch nichts gelernt haben und auf die die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches über un gerechtfertigte Bereicherungen nicht anwendbar sind, zulässig. Eine schriftliche Begründung ist binnen 14 Tagen nachzureichen.
- (6) Der Tanzlehrer ist Dienstvorgesetzter aller Tanzpaare und aktiven Tanzsportler. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet daher der Dienstweg.
- (7) Der Tanzlehrer muß klar, deutlich, verständlich und gelegentlich Deutsch sprechen. Er ist verpflichtet, Schallplatten zu den Trainingsabenden mitzubringen. Ersatzweise kann er auch eine Gitarre oder Geige mitbringen, wobei er jedoch für einen Rückgang in der Zahl der Trainingsteilnehmer im letztgenannten Fall die Verantwortung trägt.
- (8) Sobald der Tanzlehrer abbaut - und wenn es nur die Stereoanlage ist -, sollen ihm angemessene Hilfen zuteil werden.
- (9) Tanzpaare, die nach 10 Trainingsabenden erheblich hinter den Leistungen gleichaltriger Paare zurückbleiben, werden vom Tanzlehrer mit den Büchern "Wem die Stunde schlägt" oder "Aus dem Leben eines Taugenichts", ersatzweise aber auch mit der Adamo-Schallplatte "Es geht eine Träne auf Reisen" ausgezeichnet.

§ 8

Trainingszeiten

- (1) Die von Tanzsportclubs festgelegten Trainingszeiten bedürfen einer Überarbeitung, wenn
- keine Trainingsteilnehmer mehr erscheinen,
 - sich der Tanzlehrer oder auch die Vorstandsmitglieder in Urlaub oder einem ähnlichen krankhaften Zustand befinden.
- (2) Trainingszeiten sind variabel zu gestalten (z.B. "in der Zeit von 18.30 - 23.30 Uhr", nicht aber "von 18.30 - 19.30 Uhr"). Das grundgesetzlich verbürgte Recht der Chancengleichheit ist zu wahren.

§ 9

Übergangs- und Schlußbestimmungen

- (1) Mit der Äußerung "Für heute ist Schluß" oder der Abkürzung dTv (= das Tanzen vorbei) beendet der Tanzsporttrainer oder Tanzlehrer in der Regel das Training.
- (2) Bei Tanzturnieren gilt grundsätzlich: Wer bei einem Tanz den Übergang nicht findet, für den gelten die Schlußbestimmungen.
- (3) Bei Tanzturnieren kann die verantwortliche Turnierleitung Tanzpaare ausschließen, und zwar mit den Worten "Aus" und/oder "Schluß" oder in umgekehrter Wortfolge. Bei Tanzturnieren in Bayern ist ein Dolmetscher hinzuzuziehen.
- (4) Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden nach sondergesetzlichen Regelungen geahndet. Sofern das Vereinstanztraining von Tanzsportclubs in Gaststätten stattfindet, entscheidet der Gastwirt über das Strafmaß.

§ 10

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt dann in Kraft, wenn Weihnachten und Ostern auf einen gemeinsamen Tag fallen. Ausnahmen hiervon können die Spitzentanzgremien auf besonderen Verbandstagen beschließen.

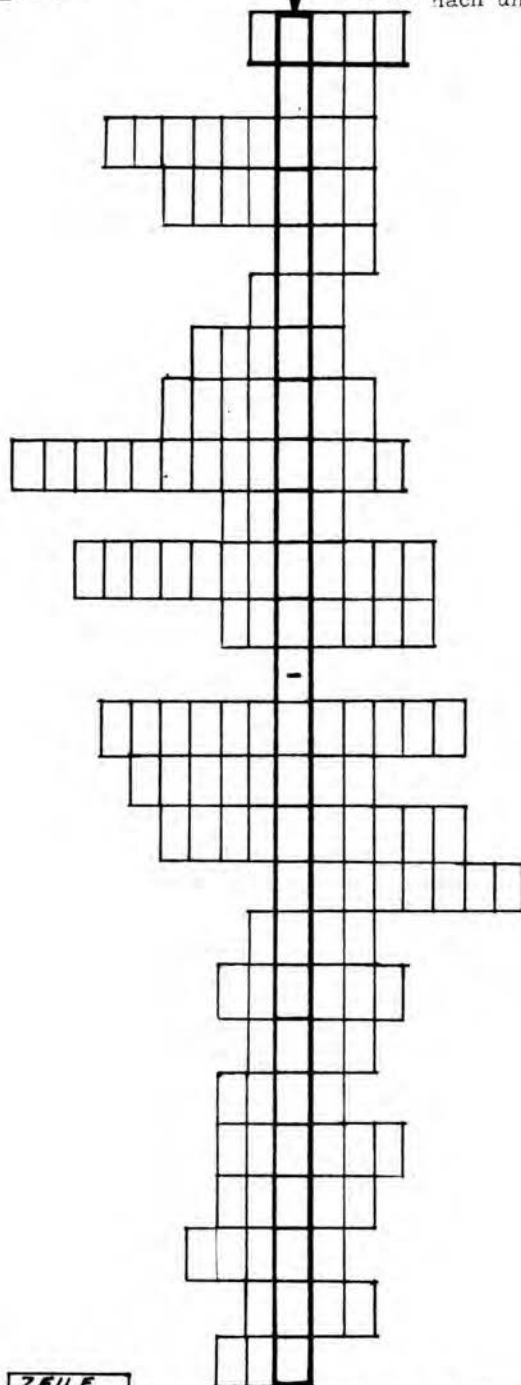

 ;"=%&()§/ :ÜÄ!-%%§§§
 Tanzminister
 im Einvernehmen mit dem
 TSCHolWeV

4806 Wertner, den 9. Juni 1973

beglaubigt:
 !/§_)(,%)=";=%&()§/
 Verfalungsangestellte

RÄTSELECKE

Lösung: Die Buchstaben der Zeile 10 - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Motto!



Sitzgelegenheit

Farbe

Straße im Ortsteil
Theenhausen (Werther)

Geburtshelferin

Wonnemonat

Männlicher Vorname

Hauptstadt Frankreichs

vordere Kopfhälfte

Trainingslokal des Tanz-
sportclubs Holiday Werther

Aufzug

Wertheraner Maler und
Bildhauer

"Sitz" der Stadtverwaltung

Teil Westfalens

Werthers Bürgermeister
(Hausname)Straße im Wohnbaugebiet
"Wertherberg" (Werther)

Luftschiff

Kellner

Ortsteil der Stadt Werther

Lateinamerikanischer Tanz

Märkte

Sportart (Paarsport)

Trinkgefäß

Rechnerisches Ergebnis

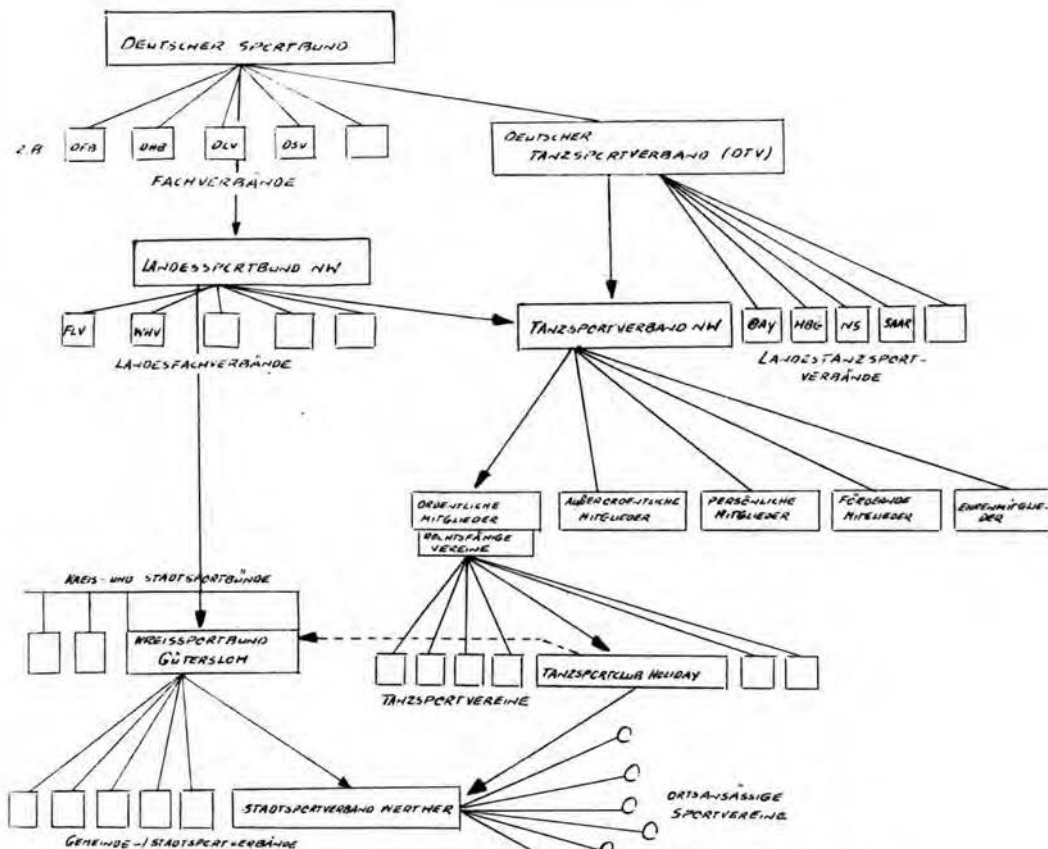
Endstation

Kommunalparlament

Viel Spaß!

ZEILE																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

GLIEDERUNG DES TANZSPORTES NACH FACHVERBÄNDEN (ORGANISATIONSSCHEMA)



Zum Jahresbeginn 1981 verfügte der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen über:

- 133 ordentliche Mitgliedsvereine
- 35 außerordentliche Mitgliedsvereine
- 107 persönliche Mitglieder.

Die Einzelmitglieder setzen sich altersmäßig wie folgt zusammen:

- 12 Jahre	13 - 18 Jahre	19 - 21 Jahre	über 21 Jahre	Gesamtmitglieder
1184	2872	1198	13107	18361
6,45 %	15,64 %	6,52 %	71,39 %	100 %

10

TÄNZE

erzählen ihre Geschichte, ihre Herkunft und ihre Besonderheiten

(ein bemerkenswerter Beitrag von Erich Müller in der Fachzeitschrift "Tanzspiegel" des DTV)

Jeder unserer Turniertänze hat seinen ihm eigenen besonderen Charakter. Deswegen heißt es in den Bewertungsrichtlinien auf Seite 7 oben: "Der Bewegungsablauf ist für jeden Tanz verschieden". Das bedeutet: Der typische Bewegungsablauf eines Tanzes muß ausgedrückt werden.

Leider wird dies von vielen Paaren und Wertungsrichtern wenig beachtet. Würde man die Musik nicht hören, könnte man das öfteren den gezeigten Tanz kaum erkennen. Pose reiht sich an Pose, Drehung an Drehung, von Charakter keine Spur. Unsere Turniertänze wollen deswegen versuchen, ihren Charakter den Tanzsportlern deutlich zu machen.

Es stellen sich vor:

Der Waltz

Man nennt mich Waltz oder auch Langsamer Walzer, was meine Verwandtschaft mit dem schneel- oder Wiener Walzer zeigt. Wenn unser Takt auch gleich ist, so unterscheiden wir uns deutlich im Tempo und anderen Eigenschaften. Die schwingende Pendelbewegung ist mir eigen und soll nach den Bewertungsrichtlinien erkennbar sein. Wie sagt doch immer der große "Tanzmeister" Bill Irvine: Von einem Höhepunkt zum anderen Höhepunkt tanzen, also schwingen wie ein Pendel. Das Schwingen ermöglicht mit raumgewinnender Bewegungstechnik und Drehungen die Ausführung meiner typischen Bewegungen und verleiht mir meinen weichen und runden Charakter. Die weiche, teilweise und schmelzende (nicht schmalzig) und manchmal weibliche Waltz-Musik, die man extra für mich komponiert hat und spielt, sollte eigentlich den Menschen das seelige LW-Gefühl (Waltz-feeling) empfinden lassen. Wenn ich ein Mensch wäre, würde mein Herz und meine Seele in dieser Musik im Raum der Unendlichkeit versinkend tanzen. Sentimental? Nun

ja, sicher ist die Sentimentalität ein Teil meines Charakters, und vielleicht brauchen viele Paare sie neben dem harten Sport zum besseren Waltz-Tanzen. Es kam auf einen Versuch an. Die WR dagegen sollten ohne Sentimentalität meinen Charakter kennen und danach werten.

Der Tango

Mein ehemaliger Beiname "argentino" deutet auf meine Herkunft hin. Wenn ich seitdem auch entscheidende Wandlungen durchgemacht habe, so ist die Zwiespältigkeit zwischen harten und weichen Bewegungen in meinem Wesen geblieben. Meine Bewegungen sind einmal hart, ruckartig und männlich, andererseits aber weich, fast schiebend und weiblich. In mir steckt Dynamik und Sanftmut zugleich, was auch die Tango-Musik zum Ausdruck bringt. Nicht harte Beinbewegungen, sondern schnelle Körperbewegungen sind für mich charakteristisch. Da die Tanzsportler den Kopf noch zum Training und Turnier und noch zu einigen anderen Dingen brauchen, sollten sie bei alter Härte nicht versuchen, ihn abzuschütteln.

Der ewige Wechsel zwischen Härte und Angriff einerseits und Weichheit und Verhaltenheit andererseits verlangt von den Menschen, die mich zu interpretieren versuchen, angestrengte Kontrolle, was nicht zur Verkrampfung führen darf. Ebensovornig verkrampft! sollten die Wertungsrichter am Parkett-rand sitzen, besser stehen, um gelockert und aufmerksam bei den tanzenden Paaren nach meinem Charakter zu suchen.

Der Walzer aus Wien

Von allen heute gepflegten Gesellschaftstänzen bin ich nachweislich der älteste, was meinen Weichheit aber noch nicht gebremst hat. Mein fließender Walzerschwung besteht aus nach vorn drängenden Drehungen

Von dem schwingenden Waltz unterscheide ich mich durch rotierende Bewegungen. Bei der hohen Geschwindigkeit (60 Takte in der Minute) brauchen die Menschen entsprechende Körperneigungen, weil sie sonst die Balance, die so notwendige, verlieren. Auch eine gute Kondition ist erforderlich, wenn man ohne äußere Schwächeanzeichen meinem Tempo folgen will. Nur wenige verschiedene Schritte nenne ich mein eigen, trotzdem sind sie nicht leicht auszuführen. So einfach, daß die Menschen mich ohne Übung so mal oben tanzen können, bin ich nicht. Dabei ist bei richtiger Schrittführung die notwendige Schnelligkeit ohne harte Arbeit leicht zu erreichen. Ohne harte Arbeit finden die Wertungsrichter auch die Paare, die keinen Walzertakt finden können, weil sie mit zuviel Kraft dem Takt zu folgen versuchen. Wie war's mit etwas mehr Training nach schöner Walzer-Musik? Das ist gut für die Kondition und die Aufstiegspunkte.

Der Slowfox

Kenner sprechen mir wegen meiner Jugendzeit in England königliche Eleganz und noble Schönheit zu. Fast zu viel, würde ich meinen. Ich sehe mich nur vornehm und lässig. Mein Wesen besteht im Nicht-Auffallen. Fliegende, weitraumige Gehbewegung in kunstlensche Form gebracht, getragen von der herrlichen Slow-Musik, die ein Mensch namens Hugo mit seiner Klarinette so vortrefflich in den Raum schickt. Im Tempo habe ich gewisse Ähnlichkeit mit dem Waltz, nur vergrößert sich seine typische Pendelbewegung bei mir zu einer langgestreckten Wellenbewegung, die wiederum für mich typisch ist. Meine Wellenbewegung weist nur geringe Höhenunterschiede auf, was in der gelaufenen Bewegung ohnehin nicht anders möglich ist. Das Pendeln ist mir zwar auch nicht ganz fremd, aber bei mir

sind nur die Beine schwingende Pendel. Kleiner Unterschied zum Waltz, nicht wahr? Sie sehen aus allem Zurückhaltende Eleganz ohne deutliche Akzente. Aufmerksam, wie die Wertungsrichter immer um die Fläche herumstehen, werden sie meinen englischen Charakter auf deutschen Beinen zu erkennen wissen. Das wäre mein größter Wunsch!

Der Quickstep

Hoppla, jetzt komm' ich! Mein Name zeigt schon mehr Spritzigkeit voller Übermut und prächtiger Laune, immer heiter und lustig. Bei 52 Takten in der Minute müssen sich die Menschen schon ganz flott bewegen. Für Pausen ist da keine Zeit, nur durch flüssiges Tanzen mit lustigen, perlenden und hüpfenden Schritten kann man meinem Takt folgen. Apropos hüpfen: dafür sind die Menschen nun einmal nicht gebaut und deswegen fällt vielen das auch sehr schwer. Das richtige Maß zu finden, scheint mir wichtig. Gut getanzt, sollen meine Quickschritte fallen wie zögernd und lässig sein, dabei darf aber meine kecke, sprühende Lebendigkeit nicht verlorengelassen. Abgehakt und ruckartig sind nicht meine Eigenschaften, bei mir ist immer alles im Fluß, wie auch die Musik, die man extra für mich komponiert, arrangiert und spielt. Viele Menschen sagen, ich sei beschwingt und berauschend und wegen des ewigen Wechsels von slow und quick ausgesprochen lustig. Nun ja, über sich selbst zu urteilen, ist immer gefährlich. Gefährlich ist es auch für die WR, wenn sie in den Ecken von den tanzenden Paaren attackiert werden, wo sie doch dem hohen Tempo mit aller Seh- und Urteilskraft folgen und die Hüfter oft mehr unterhalb der Decke suchen müssen.

Die Samba

Meine Heimat läßt sich nur schlecht verleugnen, aber warum auch. Ich komme aus Brasilien und bin dort aus den allen Kräftezeiten der leichtsinnigen, festhörnigen Bantu-Neger entstanden. Schon im 17. und 18. Jahrhundert lösten sich die Reigen zu Paaren auf. 1924 kam ich unter meinem heutigen Namen über den Ozean. In dieser Zeit tauche ich schon vereinzelt in den Turnierprogrammen auf. Aber bald war ich wieder verschwunden. Warum, das mag der Teufel wissen. Vielleicht waren meine Bewegungen für Europäer zu fremdländisch. Erst 1948/49 begann meine große Zeit. Ich bin zwar auch fröhlich und heiter, doch nicht so kokett wie der Cha-Cha-Cha. Dabei soll ich mit meinen lebhaften Schritten, dem

Rollen, Tänzeln und Wiegen sogar echte Leidenschaft in mir haben. Meinem Übermut ist aber auch etwas Melancholie beige-mischt.

Meine Lebhaftigkeit zeigt sich in der reichhaltigen rhythmischen Gestaltung meines 2/4-Taktes. Zu meiner eigenwilligen Bewegung gehört die Vor- und Rückwärtsbewegung des Beckens. Bei meinem hohen Tempo mit 54 Takten/Minute bringe ich Paare und Wertungsrichter ganz schon ins Schwitzen. Die Paare durch die Bewegung der Beine und des Körpers, die Wertungsrichter durch die schnelle Bewegung der Augen. Denn der Takt ist nun einmal beim Turniertanz das erste und entscheidende.

Der Cha-Cha-Cha

Meine unbekümmerte Jugend ist mir Heiterkeit, und der eindeutige Rhythmus macht mich lustig, fröhlich, ja sogar ein wenig leichtsinnig und frech was die vielen amüsanten Figuren beweisen. Entstanden bin ich aus dem Mambo. Als Erfinder gilt Enrique Jorrin Nã, kein so schönes Gefühl, nur so erfunden zu sein wie eine künstliche Schöpfung. Aber mein Erfolg läßt mich das vergessen. Im Gegensatz zur feurigen Rumba bin ich ein amüsanter, koketter Flirt, alles ohne Ernst, ohne Passion, dafür keck, fröhlich, perlend wie Sekt. Diese übermütige Natur ist schon in der Musik zu hören. So müssen auch die brillanten Figuren getanzt werden. Beine, Arme, Hände und Finger, der ganze Körper und sogar die Augen sind in ständiger Bewegung.

Die Hüftbewegungen unterstreichen meinen lateinamerikanischen Charakter. Meinem Wesen entsprechend gestalten die Musik und auch die Sportregeln über den Grundrhythmus 4 und 1, 2, 3 hinaus eine abwechslungsreiche rhythmische Gestaltung. Beim Turniertanz darf man natürlich nicht die gesetzten Richtlinien vergessen, auf deren Beachtung die Herren am Parkett, die Wertungsrichter, ihre Aufmerksamkeit richten. Trotzdem seid mit mir heiter, froh und meintwegen auch etwas frech.

Die Rumba

Meine Herkunft ist etwas dunkel, was nicht heißen soll, daß ich zweifelhafter Herkunft bin. Auch ist nicht bekannt, seit wann das Wort Rumba gebraucht wird. Verwandt soll ich — musikalisch — mit der Habanera sein. Also meine Wiege stand in Lateinamerika. Genauer ist nicht bekannt. Dem dortigen Wesen entsprechend sollen meine Bewegungen werbend, erotisch, erobernd sein. Die Hüftbewe-

gung spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Meine Choreographie hat mir das Leben schwer gemacht. Man tanzt mich im Cuban Style oder Square Style. 1930 kam ich nach New York und von dort nach Europa. Doch trotz der ersten Begeisterung und der exakten Choreographien machte ich keine richtigen Fortschritte. Erst nach 1945 wurde ich wieder entwickelt. Die Fehlleute haben

päische und internationale Turnierszene gekommen bin, ist mir immer noch unverständlich. Es fällt den Menschen mit kälterem Blut als den Spanien doch sehr schwer, diese Stimmung und Bewegung zu interpretieren. Deswegen kann ich mir oft ein leises Schmunzeln nicht verkneifen. Wie war einmal irgendwo zu lesen: Bei vielen Paaren stunde der Stier mit verständnislosem Kopfschütteln an der Bande. Um Verwechslungen und Irr-



sich lange über meinen Style gestritten, bis sich im Tanzsport der Cuban-Style durchsetzte. Die dazugehörigen Hüftbewegungen müssen bei jedem Schritt von beiden Partnern synchron ausgeführt werden. Die Eigenart meines Bewegungsablaufes vermisste ich heute oft bei den Tanzsportlern, und es stimmt mich traurig, daß auch die oft so strengen Wertungsrichter auf die Darstellung meines Charakters nicht genügend Wert legen.

Der Paso Doble

Wenn mich die Tanzsportler heute auch zu den lateinamerikanischen Tänzen rechnen, so stamme ich doch aus Spanien, was an meinen Figuren unschwer zu erkennen ist. Meine Bewegungen entstammen denen des Toreros und seiner Capa beim Stierkampf. Heißblütig also, scharf beobachtend und genaue Bewegungen, dem Torero nachempfunden. Wie ich in die euro-

tumer zu vermeiden, soll noch einmal festgestellt werden, daß nicht die Partnerin der Stier ist, sondern sie ist die Capa (rotes Tuch, die den Stier reizen soll). Die Tanzsportler tanzen mich meistens nach ein und demselben Musiktitel, er heißt wohl „España Cani“. Man sagt, dann klappt es besser mit dem Programm. Auch Tanzorchesterentfalten musikalisch keine große Phantasie.

Immerhin kann ich auf meine Karriere stolz sein, mindestens ebenso stolz wie die „Toreros“ auf dem Parkett dastehen und ihre Capa (Partnerin) bewegen. Ob die ersten Herren am Rand des Parketts vielleicht innerlich gereizt werden? Aber Ihnen steht ja nichts Böses bevor. Oder manchmal doch?

Der Jive

Im Negerviertel New Yorks, in Harlem stand meine Wiege. Nach der alten Boogie-Musik bin ich neu entstanden. 1940 sprach

man von mir als Jitterbug, die Engländer machten daraus Jive. Auch Rock'n'Roll wurde ich genannt. Meine Wesensart wird durch die Boogie-Musik bestimmt. Ich bin der Tanz der totalen Mechanisierung, hart, aber manchmal auch weich und katzenhaft, ein Rausch an Bewegung aus dem Spiel der Glieder und des Körpers. Meine Bewegung folgt den monotonen Schlägen des Rhythmus und gibt den Tänzern befeuernde und betäubende Kraft. In meinen jungen Jahren hat man mir nicht viel Gutes nachgesagt. Der Tanzpapst aus England, Alex Moore, hatte 1940 im Ballsaal bis dahin nichts Abscheulicheres gesehen, Sprünge und Kicks wechselten sich mit Purzelbäumen, Heben der Partnerin u.ä. ab. Dagegen bin ich heute zahm und milde geworden, wie das Alter es so mit sich bringt. Ich freue mich immer sehr, wenn Konner meiner Bewegungen die Zuschauer zu Beifallsstürmen hinreißen. Denn wenn es gut aussehen soll, bin ich nicht einfach zu tanzen. Die viele Bewegung birgt viele Fehlermöglichkeiten in sich. Darauf richten sich die Augen der Wertungsrichter die meistens nicht mehr ruhig am Parkett stehen, sondern die Paare umkreisen, um jede der vielen Bewegungen kritisch betrachten zu können.

»Große Zeit ist es immer nur, wenn es beinahe schiefeht, wenn man jeden Augenblick fürchten muß: Jetzt ist alles vorbei.«

Redaktion:

Willi Rose und Margret Kronsbein

Gestaltung:

Willi Rose

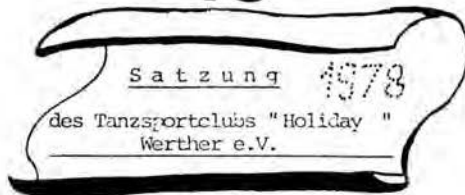
Erstausgabe
Februar 1982

Druck: Gustav Brinkjost KG
4800 Bielefeld 1
Telefon (0521) 6 86 38

MERK-WÜRDIGES

Wußten Sie schon, daß

- der Vereinskassenwart Einnahmen und Ausgaben des Clubs von mehr als 30.000,- DM zu "verwalten" hat?
- Ihre Freizeitkleidung auch die Trainingskleidung sein sollte ? (lassen Sie Cocktaillkleid, Smoking, Krawatte bloß zu Hause!)
- der Clubschlachtruf "Samba Kick" heißt?
- der Tanzsport - lt. Statistik der Deutschen Sporthilfe - zu den Sportarten gehört, in denen die wenigsten Sportverletzungen auftreten?
- das Vereinsarchiv (Zeitungsausschnitte, Fotomaterial, Werbung usw.) von der Pressewartin Margret Kronsbein geführt wird und sie gerne noch Fotos über die Clubarbeit entgegennimmt (Tel. 4368)?
- in der "HOLIDAY-RUMBA-FORMATION", die sowohl beim Mai-Ball 1980 als auch bei der Werbewoche "Werther Geschäfte" auftrat, die Tanzpaare Redecker, Seewöster, Kronsbein, Rose, Wittrin, Hokamp, Grünkemeier, Kaps, Niewelt und Steinke vertreten waren?
- die erste Jugendtanzgruppe nach der Vereinsgründung am 18.9.1979 gebildet wurde?
- im Jahre 1980 insgesamt 13 Clubmitglieder und im Jahre 1981 45 Clubmitglieder das Deutsche Sportabzeichen erworben haben?
- der Vereinsvorstand im Jahre 1979 = 4x, im Jahre 1979 = 3x, im Jahre 1980 = 3x und im Jahre 1981 = 3x tagte, wobei es sich - um viele Vorstandssitzungen zu vermeiden - um reine Arbeitssitzungen (abendfüllendes Programm!) handelte?
- der Vorstand des Vereines sich selbst eine Zuständigkeitsordnung gegeben hat, um eine klare Aufgabenverteilung zu gewährleisten und effektiv arbeiten zu können?
- die Begründung für ein körperliches Unwohlsein nicht akzeptiert werden kann, wenn jemand behauptet, von den 19 Glas Bier, die er getrunken habe, sei das 17. schlecht gewesen?
- der erste Trainingsabend für Tanzsportinteressenten beitragsfrei ist?
- auch der im Tanzsportclub Holiday Werther stets gern gesehen ist, der hin und wieder mal "einen austut"?
- auch über 50-Jährige bei uns trainieren?
- jede Tanztrainingsgruppe einen Gruppensprecher hat, der "Vermittler" sowohl innerhalb der Gruppe (zwischen Tanzpaaren und Trainerin) als auch zwischen der Gruppe und dem Vorstand ist?
- die Seite jetzt zu Ende ist?



§ 1

Name, Sitz und Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen

Tanzsportclub "Holiday" "
Werther e.V.

und hat seinen Sitz in Werther.

Er ist am 9. Juni 1978 gegründet und soll in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Halle eingetragen werden.

- (2) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten für und gegen den Verein ist Halle.
 (3) Der Verein ist Mitglied des

- a) Landestanzsportverbandes NW, Fachverband im Landessportbund NW,
 b) Deutschen Tanzsportverbandes e.V., Spitzenverband im Deutschen Sportbund e.V.

- (4) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2

Vereinszweck

- (1) Der Verein bezweckt ausschließlich die Pflege und Förderung des Amateurtanzsportes als Leibesübung für alle Altersstufen sowie die sach- und fachgerechte Ausbildung von Tanzsportlern für den Wettbewerb auf Tanzturnieren.
 (2) Der Verein ist parteipolitisch neutral und vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz.

§ 3

Gemeinnützigkeit

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung.
 (2) Etwasige Überschüsse dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereines.
 (3) Es darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken des Vereines fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen benünstigt werden.
 (4) Zuwendungen an den Verein aus zweckgebundenen Mitteln des Landes, des Landessportbundes, des Landestanzsportverbandes NW oder einer anderen Einrichtung oder Behörde dürfen nur für die vorgeschriebenen Zwecke Verwendung finden.

§ 4

Mitglieder

Der Verein führt ordentliche, außerordentliche und Ehrenmitglieder.

1. Ordentliche Mitglieder

- a) sporttreibende,
 b) fördernde,

2. außerordentliche Mitglieder

- a) Studenten und Junioren in der Berufsausbildung
 b) Jugendliche im Alter unter 21 Jahren,

3. Ehrenmitglieder.

Erwerb, Einschränkung und Erlöschen
der Mitgliedschaft

- (1) Anträge auf Aufnahme als ordentliches bzw. außerordentliches Mitglied sind schriftlich an den Vorstand des Vereines zu richten, wobei Minderjährige einer Zustimmungserklärung ihres gesetzlichen Vertreters bedürfen.
- (2) Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.
- (3) Eine evtl. Ablehnung des Aufnahmeantrages bedarf keiner Begründung; es besteht auch kein Anspruch des Antragstellers auf Begründung der Ablehnung.
- (4) Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluß oder Tod.
- (5) Der Austritt eines Mitgliedes kann einen Monat vor Quartalsende durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand des Vereines erfolgen. Die finanziellen Verpflichtungen für das laufende Quartal werden durch das Ausscheiden nicht berührt.
- (6) Der Ausschluß eines Mitgliedes kann nach schriftlich begründetem Antrag jedes ordentlichen Mitgliedes durch Beschluß des Vorstandes erfolgen. Der Bescheid über den Ausschluß ist mit Einschreibebrief zuzustellen.
Ausschließungsgründe sind insbesondere:
 - a) Beitragsverzug von mehr als 3 Monaten,
 - b) Schädigung des Ansehens des Vereines,
 - c) Zuwiderhandlung gegen die Interessen des Vereines,
 - d) Zuwiderhandlung gegen Beschlüsse des Vorstandes oder der Mitgliederversammlung,
 - e) Verstöße gegen die Satzung.

Vor der Beschlußfassung ist dem betreffenden Mitglied Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

- (7) Der Ausschluß eines Mitgliedes bedarf keines schriftlich begründeten Antrages, wenn das Mitglied mit seinen Beitragsverpflichtungen mehr als 3 Monate im Verzug ist und auch nach Mahnung innerhalb einer weiteren Frist von 14 Tagen nicht gezahlt hat.
- (8) Anstelle des Ausschlusses kann der Vorstand
 - a) gegen das Mitglied einen Verweis aussprechen,
 - b) gegen ein Turnierjahr für eine bestimmte Zeit das Verbot aussprechen, an Turnieren teilzunehmen.
- (9) Gegen Entscheidungen des Vorstandes nach den Bestimmungen dieses Paragraphen steht dem Mitglied das Recht der Berufung an die nächste Mitgliederversammlung zu. Diese entscheidet endgültig über die Berufung.

§ 6

Organe des Vereines

Die Organe des Vereines sind

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand,
- c) die Jugendversammlung.

§ 7

Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung besteht aus den ordentlichen, außerordentlichen und Ehrenmitgliedern.
- (2) In der Mitgliederversammlung sind alle Vereinsmitglieder stimmberechtigt, soweit sie das 18. Lebensjahr vollendet haben. Jedes Mitglied hat eine Stimme; Stimmentziehung eines Mitgliedes auf ein anderes Mitglied ist nicht zulässig.

- (3) Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn satzungsgemäß eingeladen worden ist.
- (4) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der 1. Vorsitzende, bei seiner Verhinderung der 2. Vorsitzende und bei seiner Verhinderung ein vom Vorstand vorgeschlagenes und von der Mitgliederversammlung zu wählendes anderes Vorstandsmitglied.
- (5) Die ordentliche Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) tritt jährlich nach Ablauf eines Geschäftsjahres bis spätestens 31. März zusammen und wird vom Vorstand mit einer Frist von 2 Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen. Die Einberufung erfolgt schriftlich. Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung sind mindestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung dem Vorstand schriftlich mitzuteilen.
- (6) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist innerhalb einer Frist von 2 Wochen mit entsprechender Tagesordnung einzuberufen, wenn es
- a) der Vorstand beschließt,
 - b) ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder schriftlich beim Vorsitzenden beantragt hat.
- (7) Der ordentlichen Mitgliederversammlung sind
- a) die Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer zu erstatten,
 - b) der Haushaltsplan nebst Anlagen vorzulegen.
- Sie hat
- a) über die Entlastung des Vorstandes zu beschließen,
 - b) den Haushaltsplan für das kommende Jahr festzusetzen,
 - c) die Mitgliederbeiträge festzulegen und
 - d) die Wahl der Vorstandsmitglieder - mit Ausnahme des Jugendwartes - vorzunehmen.
- (8) Die Mitgliederversammlung faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Für die Feststellung der Stimmenmehrheit ist allein das Verhältnis der abgegebenen Ja- zu den Nein-Stimmen maßgebend. Stimmenthaltungen und ungültig abgegebene Stimmen bleiben außer Betracht.
- (9) Satzungsänderungen können von der Mitgliederversammlung nur mit einer Stimmenmehrheit von 2/3 der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden.

§ 8

Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus

dem 1. Vorsitzenden
 dem 2. Vorsitzenden
 dem Kassenwart
 dem Schriftführer
 dem Sport- und Turnierwart
 dem Pressewart
 dem Vergnügungswart
 dem Jugendwart.

Stimmberechtigte Beisitzer im Vorstand sind

der Elternsprecher
 der Sprecher der Turnierpaare und
 der Sprecher des Gesellschaftskreises.

Die Mitglieder des Vorstandes üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie werden auf 2 Jahre von der ordentlichen Mitgliederversammlung - ausgenommen der Jugendwart - gewählt. Wiederwahl ist zulässig. § 7 Abs. 3 gilt für Wahlen entsprechend.

- (2) Vorstandsmitglied kann jedes ordentliche Mitglied oder Ehrenmitglied des Vereines werden, wenn es das 21. Lebensjahr vollendet hat.
- (3) Der Vorstand führt die Geschäfte, berichtet der Mitgliederversammlung, unterbreitet ihr den Haushaltsplan und leitet die Mitgliederversammlung.
- (4) Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende - im Verhinderungsfall, der nicht nachgewiesen werden muß, der 2. Vorsitzende - und der Kassenvwart, an dessen Stelle im Verhinderungsfall, der ebenfalls nicht nachgewiesen zu werden braucht, der Schriftführer tritt.
- (5) Die Vorstandsmitglieder können jederzeit durch Mehrheitsbeschluß der Mitgliederversammlung abberufen werden.
- (6) Sitzungen des Vorstandes werden vom 1. Vorsitzenden - und im Falle seiner Verhinderung vom 2. Vorsitzenden - einberufen.
- (7) Im Falle des Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes ergänzt sich der Vorstand durch Zuwahl, die von der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt werden muß.
- (8) Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des 1. Vorsitzenden, in seiner Abwesenheit die des 2. Vorsitzenden, den Ausschlag.

§ 9

Jugendversammlung

- (1) Die Jugendversammlung umfaßt die außerordentlichen Mitglieder des Vereines im Alter unter 21 Jahren.
- (2) Vor jeder ordentlichen Mitgliederversammlung hat eine Jugendversammlung stattzufinden; sie ist vom Jugendwart entsprechend den Bestimmungen über die Einberufung einer ordentlichen Mitgliederversammlung einzuberufen.
- (3) Eine außerordentliche Jugendversammlung ist auf schriftlichen Antrag von mindestens 1/3 der außerordentlichen Mitglieder entsprechend den Bestimmungen über die Einberufung einer Jugendversammlung einzuberufen.
- (4) Die Jugendversammlung, die vom Jugendwart geleitet wird, wählt den Jugendwart und den Jugendsprecher. Der Jugendsprecher darf bei seiner Wahl noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet haben. Er wird jeweils für 2 Jahre gewählt.
- (5) Die Jugendversammlung faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit entsprechend den Bestimmungen des § 7 Abs. 8 dieser Satzung. Jedes außerordentliche Mitglied hat eine Stimme; Stimmlübertragung auf ein anderes Mitglied ist nicht zulässig.
- (6) Die Jugendversammlung ist zuständig für alle Jugendangelegenheiten des Vereines. Sie verwaltet sich selbständig und entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel.

§ 10

Protokollierung der Beschlüsse

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung, des Vorstandes, sowie der Jugendversammlung ist jeweils ein Protokoll anzufertigen (Beschlufsprotokoll). Die Protokolle sind vom Vorsitzenden und vom Schriftführer, bei der Jugendversammlung vom Jugendwart und Schriftführer zu unterzeichnen.

Beiträge

- (1) Zur Durchführung seiner Aufgaben erhebt der Verein Beiträge, deren Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird.
- (2) Die Mitgliederversammlung kann Aufnahmegebühren zur Durchführung der Vereinsaufgaben festlegen, über deren Höhe sie ebenfalls entscheidet.

§ 12

Kassenprüfer

Die ordentliche Mitgliederversammlung wählt 2 Kassenprüfer. Diese haben die Kasse des Vereines mehrfach im Laufe eines Jahres zu prüfen. Sie prüfen den Jahresabschluss und berichten an die nächste ordentliche Mitgliederversammlung.

Es kann jeweils nur ein Kassenprüfer wiedergewählt werden.

§ 13

Verbindlichkeit von Ordnungen und Statuten
des Deutschen Tanzsportverbandes e.V.

- (1) Für alle Mitglieder des Vereines sind die
 - a) Turnier- und Sportordnung des Deutschen Tanzsportverbandes e.V.,
 - b) Schiedsordnung des Deutschen Tanzsportverbandes e.V.
 in ihrer jeweils geltenden Fassung unmittelbar verbindlich.
- (2) Die vorgenannten Ordnungen sind nicht Bestandteil dieser Satzung.

§ 14

Auflösung des Vereines

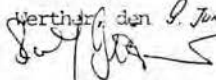
- (1) Die Auflösung des Vereines kann nur in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Auf der Tagesordnung dieser Versammlung darf nur der Punkt "Auflösung des Vereins" stehen.
- (2) Die Einberufung einer solchen Mitgliederversammlung darf nur erfolgen, wenn es
 - a) der Vorstand mit einer Mehrheit von 3/4 aller seiner Mitglieder beschlossen hat, oder
 - b) von 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder des Vereins schriftlich beim Vorstand gefordert wurde.
- (3) Die Versammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens 50 % der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Die Auflösung kann nur mit einer Mehrheit von 3/4 der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden. Die Abstimmung ist namentlich vorzunehmen.
- (4) Bei Auflösung des Vereines oder Aufhebung oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes füllt das Vereinsvermögen an die Sporthilfe e.V. in Duisburg mit der Zweckbestimmung, daß dieses Vermögen unmittelbar und ausschließlich zur Förderung des Sports verwendet werden darf.

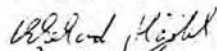
§ 15

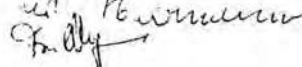
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage der Beschlußfassung in Kraft.

Die vorstehende Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 9 Juni 1978 genehmigt.

Vertrag, den 9. Juni 1978



 Hilke
 Ursula Vogel
 H.-J. ...

Ulrike Bismann
 R. Harman
 in ...




..... auch für's
Portemonnaie



Beitragsordnung
des Tanzsportclubs HOLIDAY WERTHER
(1. Beschluß der Mitgliederversammlung
vom 28. JUNI 1978)

1. Beitragspflichtige

Mitgliederbeiträge werden erhoben von

- 1.1 ordentlichen sporttreibenden und fördernden Mitgliedern (§ 4 Ziffer 1 der Satzung) ab 21. Lebensjahr,
- 1.2 außerordentlichen Mitgliedern (§ 4 Ziffer 2 der Satzung) bis zum 21. Lebensjahr, die der Jugendversammlung (§ 9 der Satzung) angehören.

2. Beitragshöhe

Die Mitgliederbeiträge betragen für

- 2.1 ordentliche sporttreibende Mitglieder pro Person und Monat 18,00 DM
- 2.2 ordentliche fördernde Mitglieder pro Person und Jahr mindestens oder einen höheren, vom Mitglied bestimmten Betrag 60,00 DM
- 2.3 außerordentliche Mitglieder ab 18. Lebensjahr, soweit sie im Berufsleben (und nicht mehr in der Ausbildung) stehen, pro Person und Monat 18,00 DM
- 2.4 außerordentliche Mitglieder bis zum 21. Lebensjahr, soweit sie noch nicht oder noch in der Ausbildung stehen, pro Person und Monat 10,00 DM

3. Beitragsvergünstigungen

Für Vergünstigungen bei den Mitgliedsbeiträgen gilt folgende Regelung:

- 3.1 Für das 2. und 3. außerordentliche Mitglied bis zum 21. Lebensjahr aus einer Familie, soweit es noch nicht oder noch in der Ausbildung steht, beträgt der Beitrag pro Person und Monat 5,00 DM, wenn die Eltern oder ein alleinstehender Erziehungsberechtigter Beiträge (Beitrag) nach Ziffer 2 der Beitragsordnung zahlen (zahlt) und für das 1. Kind Beitrag nach Ziffer 2.4 der Beitragsordnung gezahlt wird.
- 3.2 Ab dem 4. Kind besteht Beitragsfreiheit, wenn die Voraussetzungen gemäß Ziffer 3.1 der Beitragsordnung erfüllt sind.
- 3.3 Ehrenmitglieder sind von der Zahlung von Mitgliedsbeiträgen befreit.
- 3.4 Über weitere Beitragsvergünstigungen in Ausnahmefällen (Stundung, Erlaß, Teilerlaß usw.) beschließt bei Vorliegen einer ausreichenden Begründung der Vorstand je Einzelfall.

4. Beitragszahlung

Die Mitgliederbeiträge werden wie folgt erhoben:

- 4.1 Monatsbeiträge monatlich im voraus durch Dauerauftrag.
 4.2 Jahresbeiträge bis einschl. 60,00 DM pro Person durch *halbjährliche* Überweisung. Jahresbeiträge über 60,00 DM durch halbjährliche Überweisung im Monat der Aufnahme und danach im ersten Monat des Jahres bzw. Halbjahres.

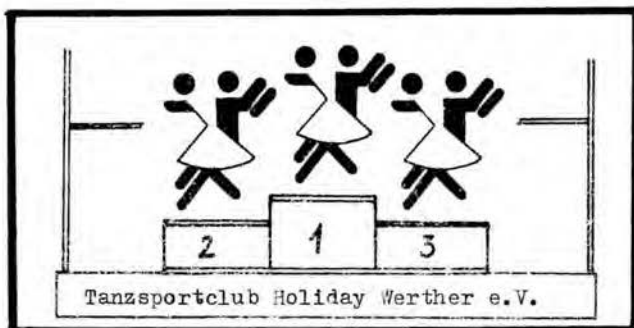
5. Aufnahmebeitrag

Die Mitgliederversammlung beschließt über die Einführung eines Aufnahmebeitrages. 1)

6. Defizitdeckung

Sollte bei clubeigenen Veranstaltungen oder aus anderen vereinsinternen Gründen ein Defizit auftreten, das nicht kurzfristig durch die regelmäßigen Einnahmen gedeckt werden kann, wird durch die Mitgliederversammlung mit Mehrheitsbeschluss über die Abdeckung des Defizits entschieden.

1) geändert durch Beschluß der Mitgliederversammlung am 27. März 1979.



Tanzsportclub Holiday Werther e.V.

*Vielen Dank für's Lesen!
 Kommen Sie doch mal zu uns -
 es lohnt sich bestimmt!*

AUFNAHME - ANTRAG

AUFNAHMEANTRAG und Mitgliedskarte
des TSC Holiday Werther e.V., Ziegelstr. 18, 4806 Werther, Tel. 449
Bankverbindung: Kreissparkasse Halle 2005783 (BLZ 48051580)

Ag-Nr.	Zur Person des Antragstellers bzw. Erziehungsberechtigten			
	Name	Vorname	Geburtsdag	
	a)			
	b)			
	PLZ	Wohnort	Straße/Hausnummer	Telefon (privat/dienstl.)

Ich ^{/wir} beantrage die Mitgliedschaft im Tanzsportclub "Holiday"
Werther e. V. ab: _____ für _____

1. mich ^{/uns} als ordentliches Mitglied - ab 21. Lebensjahr -
- a) sporttreibend = 18,- DM je Person/Monat
- b) fördernd = _____ DM je Person/Jahr (mind. 60,- DM)
2. mich ^{/uns} als außerordentliches Mitglied
- a) Berufstätiger über 18 Jahre = 18,- DM je Pers./Monat
- b) Auszubildender bis 21 Jahre = 10,- DM je Pers./Monat
3. mein ^{/unser} Kind _____, geboren am _____
als außerordentliches Mitglied, welches sich noch nicht
oder noch in Ausbildung befindet
- a) ohne Beitragsermäßigung
(1. Mitgliedschaft eines Kindes) = 10,- DM Pers./Mon.
- b) mit Beitragsermäßigung
(2. oder 3. Kind als Mitglied) = 5,- DM Pers./Mon.
- c) ohne Beitragszahlung
(ab 4. Kind als Mitglied)
- Gleichzeitig erwüchtige/n ich/wir den TSC widerrufen, die von
mir/uns zu entrichtenden Zahlungen (Beiträge) bei Fälligkeit zu
Lasten meines/unseres Girokontos Nr. _____ bei
_____ (BLZ _____) mittels Last-
schrift einzuziehen. Wenn mein/unsere Konto die erforderliche
Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kredi-
titutes (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.
- Im übrigen verpflichte/n ich/wir mich/uns, die fälligen Beiträge
1/4-jährlich zu den Fälligkeitsterminen 15.2., 15.5., 15.8.,
15.11. auf das Vereinskonto 2005783 KSK Halle (BLZ 48051580) zu
überweisen.

Zurechtfindendes bitte ankreuzen

4806 Werther, den _____

(Unterschrift)



Gaststätte "Deutsches Haus" Werther
Paul und Margret Rosendahl

Ist das Tanzen gar zu schwer,
geht's im Deutschen Haus hoch her,
Tango ist auch schnell vergessen,
erst wird getrunken, dann gegessen,
kriegst vom Slow Fox Du "ein Horn",
trink Dir mit Holiday einen Korn,
Stimmung gibt's im Club auch immer,
hast vom Tanzen Du "keinen blassen Schimmer",
montags ist bei Paul was los,
Tänzertruppe singt famos,
erst schwitzen die Tänzer wie die Stiere,
dann stürzen sie sich auf die kalten Biere,
vergessen ist die Rumba-Qual
im Gesellschaftsraum bei Rosendahl,
denn Paul und Margret bedienen und zapfen,
sie treten beinahe in die Tänzerstapfen,
und - gute Geister muß man haben,
die Dich beköstigen und Dich laben,
kriegst Du die Kurve nicht mehr nach Haus,
lag es nicht am Tanzen - denn das war schon aus,
dann lag es am Vorstand, oder der Frau.....
denn Tanzen hält fit - davon wird man nicht blau!

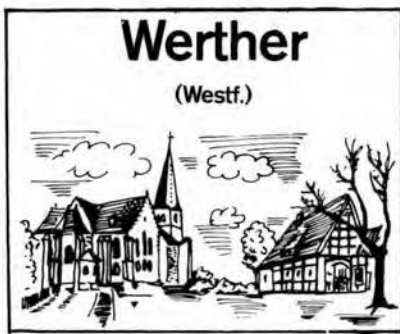
Und bist Du ganz mutig und auch festen Schrittes,
hast Dich gestärkt an 'nem Schnitzel mit Frittes,
dann schau in den Saal, dort ist es sehr schick,
dort lernst Du mit uns den Tango und Quick,
und willst Du gar ein Wiener sein,
dann dreh Dich in den Walzer rein,
nun - jeden Montag ab halb acht,
da wird aus "Schwoof" ein Tanz gemacht.

Tanzsportclub „Holiday“

Werther e. V.

Tanzsportclub „Holiday“

Werther e. V.

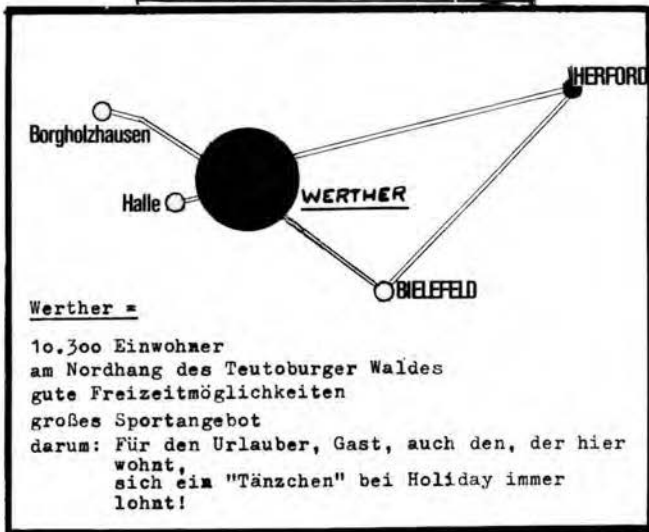


Tanzsportclub „Holiday“

Werther e. V.

Tanzsportclub „Holiday“

Werther e. V.



Tanzsportclub „Holiday“

Werther e. V.

Tanzsportclub „Holiday“

Werther e. V.

Tanzsportclub „Holiday“

Werther e. V.

Tanzsportclub „Holiday“

Werther e. V.



Tanzsportclub „Holiday“

Werther e. V.

Tanzsportclub „Holiday“

Werther e. V.

Tanzsportclub „Holiday“

Werther e. V.

Tanzsportclub „Holiday“

Werther e. V.